ottobock.



Ventus

DE Gebrauchsanweisung (Fachpersonal) 3

Inhaltsverzeichnis

DE

1 Vorwort 5

2 Bestimmungsgemäße Verwendung 5
2.1 Zweckbestimmung 5
2.2 Indikationen, Kontraindikationen, Nebenwirkungen 5
2.3 Qualifikation 5

3 Sicherheit 5
3.1 Bedeutung der Warnsymbolik 5
3.2 Allgemeine Sicherheitshinweise 6
3.3 Sicherheitshinweise zur Montage 6
3.4 Typenschild 6
3.4.1 Warnschilder 6

4 Anlieferung 7
4.1 Lieferumfang 7
4.2 Optionen 7
4.3 Lagerung 7

5 Gebrauchsfähigkeit herstellen 7
5.1 Zusammenbau 7

6 Einstellungen 8
6.1 Voraussetzungen 8
6.2 Antriebsräder einstellen 8
6.2.1 Antriebsräder in der Tiefe einstellen 9
6.2.1.1 Schieber am Rahmen versetzen 9
6.2.2 Sitzhöhe und Sitzneigung einstellen 10
6.2.2.1 Antriebsräder in der Höhe einstellen 10
6.2.3 Antriebsradsturz einstellen 11
6.2.3.1 Antriebsradsturz von 0°/3°/6°/9° einstellen 11
6.2.4 Spurbreite einstellen (Zusatzeinstellung) 12
6.2.5 Spur einstellen 13
6.2.6 Steckachse einstellen 14
6.2.7 Radstandsverlängerung einstellen 14
6.3 Lenkräder einstellen 16
6.3.1 Lenkkopfneigung einstellen 16
6.3.2 Lenkräder versetzen 17
6.4 Feststellbremsen einstellen 18
6.4.1 Kniehebelbremsen einstellen 18
6.4.2 Scherenbremsen einstellen 19
6.5 Rücken einstellen 19
6.5.1 Rückenhöhe einstellen 19
6.5.2 Rückenwinkel einstellen 20
6.5.3 Schiebegriffe einstellen 20
6.6 Rückenbespannung/Sitzbespannung einstellen 21
6.6.1 Rückenbespannung einstellen 21
6.6.2 Sitzbespannung einstellen 22
6.7 Beinstützen einstellen 23
6.7.1 Unterschenkellänge einstellen 23
6.7.2 Auflagewinkel einstellen 24
6.7.3 Seitliche Arretierungen montieren und einstellen 24
6.8 Seitenteile einstellen 24
6.8.1 Seitenteile Standard und Kleiderschutz einstellen 24
6.8.2 Höhenverstellbare Armlehne einstellen 25
6.8.3 Gepolsterte Armlehne einstellen 26
6.9 Kippschutz und Ankipphilfe einstellen 26
6.9.1 Kippschutz einstellen 26
6.9.2 Ankipphilfe montieren und einstellen 27
6.10 Beckengurt einstellen 28

6.11 Kopfstütze montieren und einstellen 28

7 Übergabe....30
7.1 Endkontrolle 30
7.2 Transport zum Kunden....30
7.3 Übergabe des Produkts 30

8 Wartung und Reparatur....30

9 Entsorgung 30
9.1 Hinweise zur Entsorgung 30
9.2 Hinweise zum Wiedereinsatz 31

10 Rechtliche Hinweise 31
10.1 Haftung 31
10.2 Garantie....31
10.3 Lebensdauer 31

11 Technische Daten....31

12 Anhänge 36
12.1 Benötigte Werkzeuge 36
12.2 Anzugsmomente der Schraubverbindungen 36

1 Vorwort

INFORMATION

Datum der letzten Aktualisierung: 2024-11-20

- ► Lesen Sie dieses Dokument vor Gebrauch des Produkts aufmerksam durch und beachten Sie die Sicherheitshinweise.
- ► Weisen Sie den Anwender in den sicheren Gebrauch des Produkts ein.
- ► Wenden Sie sich an den Hersteller, wenn Sie Fragen zum Produkt haben oder Probleme auftreten.
- ► Melden Sie jedes schwerwiegende Vorkommnis im Zusammenhang mit dem Produkt, insbesondere eine Verschlechterung des Gesundheitszustands, dem Hersteller und der zuständigen Behörde Ihres Landes.
- ► Bewahren Sie dieses Dokument auf.

INFORMATION

- ► Neue Informationen zur Produktsicherheit und zu Produktrückrufen sowie die Konformitätserklärung erhalten Sie unter ccc@ottobock.com oder beim Service des Herstellers (Adressen siehe www.ottobock.com).
- ► Dieses Dokument können Sie als PDF-Datei unter ccc@ottobock.com oder beim Service des Herstellers anfordern. Die PDF-Datei kann auch in vergrößerter Form dargestellt werden.

Das Produkt wurde gemäß den Angaben auf dem Bestellblatt voreingestellt. Trotzdem kann es erforderlich sein, Feinanpassungen und Einstellungen entsprechend medizinischen Gegebenheiten oder den Bedürfnissen des Anwenders vorzunehmen.

Die vorliegende Gebrauchsanweisung vermittelt Ihnen das nötige Wissen für Einstellarbeiten. Führen Sie solche Arbeiten in enger Abstimmung mit dem Anwender durch.

Beachten Sie bitte Folgendes:

- Die Gebrauchsanweisung (Fachpersonal) ist nur für das Fachpersonal bestimmt und verbleibt bei diesem.
- Das Produkt wurde an die Bedürfnisse des Anwenders angepasst. Wir empfehlen, **1 x jährlich** eine Überprüfung der Produktanpassung vorzunehmen, um eine optimale Versorgung langfristig zu gewährleisten. Insbesondere bei Anwendern mit sich ändernder Anatomie (wie z. B. Körpermaße, -gewicht) ist mindestens **1 x halbjährlich** eine Anpassung geboten.
- Technische Änderungen zu der in dieser Gebrauchsanweisung beschriebenen Ausführung behält sich der Hersteller vor.

2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Betriebssicherheit des Produkts ist nur bei bestimmungsgemäßer Verwendung entsprechend den Angaben in dieser Gebrauchsanweisung (Fachpersonal) und in der Gebrauchsanweisung (Anwender) gewährleistet. Letztlich verantwortlich für einen unfallfreien Betrieb ist der Anwender.

2.1 Zweckbestimmung

Nähere Informationen zum Verwendungszweck siehe Gebrauchsanweisung (Anwender).

2.2 Indikationen, Kontraindikationen, Nebenwirkungen

Nähere Informationen zu Indikationen und Kontraindikationen sowie zu möglichen Nebenwirkungen bei Nutzung des Produkts siehe Gebrauchsanweisung (Anwender).

2.3 Qualifikation

Die nachfolgend beschriebenen Arbeiten dürfen nur durch Fachpersonal durchgeführt werden. Dabei sind alle Herstellervorgaben und alle geltenden gesetzlichen Bestimmungen einzuhalten. Weitere Informationen können beim Service des Herstellers angefordert werden (Adressen siehe www.ottobock.com).

3 Sicherheit

3.1 Bedeutung der Warnsymbolik

⚠ WARNUNG	Warnung vor möglichen schweren Unfall- und Verletzungsgefahren.
⚠ VORSICHT	Warnung vor möglichen Unfall- und Verletzungsgefahren.
HINWEIS	Warnung vor möglichen technischen Schäden.

3.2 Allgemeine Sicherheitshinweise

VORSICHT! Verletzungsgefahr bei Verwendung ungeeigneter Werkzeuge

Die Verwendung ungeeigneter Werkzeuge kann zu Verletzungen und Schäden am Produkt führen.

- ► Verwenden Sie zur Ausführung der Arbeiten nur Werkzeuge, welche für die am Arbeitsplatz gegebenen Bedingungen geeignet und bei deren bestimmungsgemäßer Verwendung Sicherheit und Gesundheitsschutz gewährleistet sind. Beachten Sie die Angaben im Kapitel "Benötigte Werkzeuge".
- ► Sichern Sie das Produkt bei allen Arbeiten vor Umfallen oder Herunterfallen.
- ► Sichern Sie bei allen Arbeiten auf einer Werkbank das Produkt mit einer Spannvorrichtung.

3.3 Sicherheitshinweise zur Montage

WARNUNG! Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Montagearbeiten

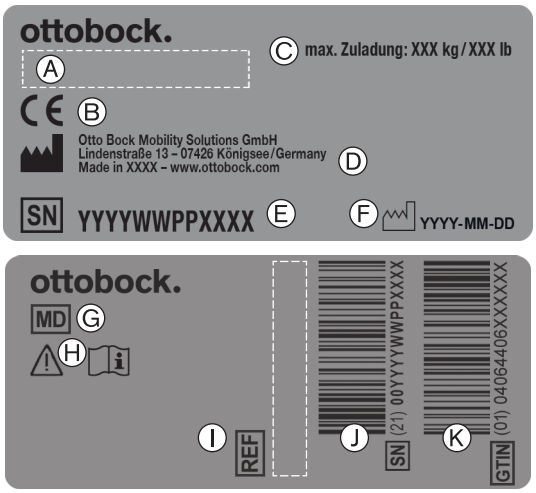
Unsachgemäße Montagearbeiten können zu schweren Verletzungen und Schäden am Produkt führen.

- ► Eine Veränderung von Größe und Position der Lenkräder sowie der Antriebsradgröße kann bei höheren Geschwindigkeiten zum Flattern der Lenkräder führen. Stellen Sie bei notwendiger Veränderung die horizontale Ausrichtung des Rollstuhlrahmens sicher (siehe Kapitel „Antriebsräder einstellen“, „Lenkräder einstellen“).
- ► Überprüfen Sie nach jedem Anbau den korrekten Sitz der abnehmbaren Räder. Die Steckachsen müssen in der Radaufnahme fest verriegelt sein.

3.4 Typenschild

Über die Angaben auf dem Typenschild ist das Produkt eindeutig identifizierbar. Bei Rückfragen und Bestellungen von Ersatzteilen und Zubehör ist insbesondere die Seriennummer des Produkts bereitzuhalten.

Die Typenschilder befinden sich am Rahmen.

Label/Etikett		Bedeutung
	**A**	Name des Produktes
	B	CE-Kennzeichnung
	C	Maximale Zuladung (siehe Kapitel „Technische Daten“)
	D	Herstellerangabe/Adresse
	E	Seriennummer[1)]
	F	Herstellungsdatum[2)]
	G	Symbol für Medizinprodukt (Medical Device)
	H	**WARNUNG!** Vor Benutzung Gebrauchsanweisung lesen. Wichtige sicherheitsbezogene Angaben (z. B. Warnhinweise, Vorsichtsmaßnahmen) beachten.
	I	Artikelkennzeichen des Herstellers für die Produktvariante
	J	Seriennummer (PI)[3),1)]
	K	Globale Artikelnummer (Global Trade Item Number) (DI)[4)]

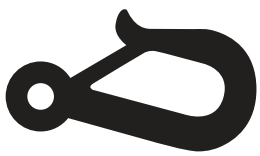
[1)] YYYY = Fertigungsjahr; WW = Fertigungswoche; PP = Fertigungsort; XXXX = fortlaufende Produktionsnummer

[2)] YYYY = Fertigungsjahr; MM = Fertigungsmonat; DD = Fertigungstag

[3)] UDI-PI nach GS1-Standard; UDI = Unique Device Identifier, PI = Production Identifier

[4)] UDI-DI nach GS1-Standard; UDI = Unique Device Identifier, DI = Device Identifier

3.4.1 Warnschilder

Label/Etikett		Bedeutung
		Fixierungspunkt zur Befestigung des Produkts in Kraftfahrzeugen zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP). Nur wenn dieses Symbol an den Fixierungspunkten des Produkts aufgeklebt ist, ist das Produkt als Sitz in einem Kraftfahrzeug zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP) zugelassen.

4 Anlieferung

4.1 Lieferumfang

- Vormontierter Rollstuhl
- 2 Antriebsräder (montiert oder beigelegt)
- Optionen gemäß Bestellung
- Gebrauchsanweisung (Fachpersonal), Gebrauchsanweisung (Anwender)
- Zubehör gemäß Bestellung mit dazugehöriger Gebrauchsanweisung

4.2 Optionen

Die Funktionsweise und der Gebrauch der Optionen werden in der Gebrauchsanweisung (Anwender) näher beschrieben.

Die möglichen Optionen/Zubehörteile sind im Bestellblatt vollständig aufgelistet.

4.3 Lagerung

Den Rollstuhl in geschlossenen, trockenen Räumen und vor äußeren Einflüssen geschützt lagern. Konkrete Angaben zu den Lagerbedingungen: siehe Seite 31.

Rollstühle mit PU-Bereifung dürfen bei längerer Einlagerung nicht mit angezogener Kniehebelbremse abgestellt werden, da sich die Reifen verformen könnten.

Auf genügend Abstand zu Wärmequellen achten. Bei längeren Standzeiten oder starker Erwärmung der Reifen (z. B. in der Nähe von Heizkörpern oder bei starker Sonneneinstrahlung hinter Glasscheiben) kann es zu einer bleibenden Verformung der Reifen kommen.

5 Gebrauchsfähigkeit herstellen

5.1 Zusammenbau

⚠ VORSICHT

Offenliegende Quetschkanten

Einklemmen, Quetschen durch falsche Handhabung

► Greifen Sie beim Hoch- oder Herunterklappen der Rückenlehne nur an die vorgegebenen Bauteile.

⚠ VORSICHT

Fehlende Überprüfung der Gebrauchsfähigkeit vor Inbetriebnahme

Umkippen, Sturz durch Einstell- oder Montagefehler

► Überprüfen Sie bei Erstinbetriebnahme die Voreinstellungen.

► Überprüfen Sie bei jeder Montage die Antriebsräder auf korrekten Sitz. Die Steckachsen müssen in der Steckachsenaufnahme fest verriegelt sein.

► Achten Sie besonders auf Kippsicherheit, leichtgängige Funktion der Antriebsräder und korrekte Funktion der Bremsen.

► Überprüfen Sie den Luftdruck. Der richtige Luftdruck ist auf der Flanke des Reifens aufgedruckt. Achten Sie darauf, dass beide Reifen mit dem gleichen Luftdruck befüllt sind.

1) Die Antriebsräder in die Radaufnahmen stecken. Die Steckachsen dürfen sich nach Loslassen des Druckknopfs nicht entnehmen lassen.
2) **Bei Bedarf:** Die Rückenlehne aufrecht stellen und einrasten lassen.
3) Die Seitenteile in ihre Position drehen und in die Seitenteilaufnahmen einsetzen.
4) **Bei Bedarf:** Das Wadenband einhängen.
5) Das Sitzkissen auflegen.

6 Einstellungen

6.1 Voraussetzungen

⚠ WARNUNG

Fehlerhafte Einstellarbeiten

Umkippen, Sturz oder Fehlhaltungen des Anwenders durch falsche Einstellungen

- ► Einstell- und Montagearbeiten dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden.
- ► Es dürfen nur Einstellungen durchgeführt werden, die in dieser Gebrauchsanweisung beschrieben werden.
- ► Die Einstellungen dürfen nur innerhalb der zulässigen Einstellbereiche vorgenommen werden, um die Stabilität nicht zu gefährden (siehe dieses Kapitel und Kapitel "Technische Daten"). Wenden Sie sich bei Fragen an den Service des Herstellers (Adressen siehe www.ottobock.com).
- ► Nehmen Sie Überprüfungen nur in Anwesenheit einer Hilfsperson vor.
- ► Falls nicht ausdrücklich beschrieben, dürfen Sie keine Einstellarbeiten mit einer im Produkt sitzenden Person durchführen.
- ► Sichern Sie bei allen Überprüfungen den Anwender gegen Herausfallen.
- ► Ziehen Sie vor einem Test von Einstellungsänderungen mit sitzendem Anwender alle Schraubverbindungen fest an.
- ► Prüfen Sie vor der Übergabe des Produkts die sichere Funktion.

⚠ VORSICHT

Nicht gesicherte Schraubverbindungen

Klemmen, Quetschen, Umkippen, Sturz des Anwenders durch Montagefehler

- ► Ziehen Sie nach allen Einstellungen die Befestigungsschrauben und Befestigungsmuttern wieder fest. Beachten Sie dabei vorgegebene Anzugsmomente.
- ► Ersetzen Sie nach dem Lösen von Verschraubungen mit Gewindesicherung diese durch neue Verschraubungen mit Gewindesicherung oder sichern Sie die alten Verschraubungen mit Gewindesicherungsmasse mittlerer Festigkeit (z. B. Loctite 241).
- ► Ersetzen Sie selbstsichernde Schrauben und Muttern nach der Demontage immer durch neue selbstsichernde Schrauben und Muttern.

Feinanpassungen und Einstellarbeiten sollten immer in Anwesenheit des Anwenders vorgenommen werden. Während der Einstellarbeiten sollte der Anwender aufrecht im Rollstuhl sitzen.

Vor dem Einstellen sind alle Teile des Produkts gründlich zu reinigen.

Die für die Einstell- und Wartungsarbeiten benötigten Werkzeuge sind im Kapitel "Anhänge" zusammengefasst (siehe Seite 36 ff.).

6.2 Antriebsräder einstellen

⚠ WARNUNG

Fehlende Feinjustierung der Antriebsräder

Umkippen, Sturz des Anwenders durch Einstellfehler

- ► Überprüfen Sie die Voreinstellungen des Rollstuhls auf Kippsicherheit und Funktion der Antriebsräder. Vermeiden Sie extreme Einstellungen.

⚠ WARNUNG

Falsch eingestellter Radstand

Umkippen, Sturz des Anwenders durch instabile Einstellungen

- ► Beachten Sie, dass Anwender bei vorderen Montagepositionen des Antriebsrades und bei ungünstiger Körperhaltung bereits auf ebener Fläche nach hinten kippen können.
- ► Verwenden Sie für ungeübte Anwender sowie bei extremen Einstellungen des Antriebsrades einen Kippschutz.
- ► Versetzen Sie bei oberschenkelamputierten Anwendern die Antriebsräder unbedingt nach hinten. Dies verbessert die Stabilität des Rollstuhls.

⚠ VORSICHT

Falsche Montage des Sturzmoduls

Umkippen, Sturz des Anwenders durch fehlenden Kraftschluss

► Ziehen Sie das Sturzmodul nicht zu weit heraus. Bei der Montage muss das gesamte Sturzmodul von der Klemmung voll umschlossen sein.

INFORMATION

Durch Veränderung der Antriebsradposition kann sich der Winkel des Lenkkopfes zum Boden ändern. Dieser muss jedoch immer **ca. 90°** betragen und daher entsprechend nachjustiert werden. Auch die Kniehebelbremse muss wieder nachjustiert werden.

6.2.1 Antriebsräder in der Tiefe einstellen

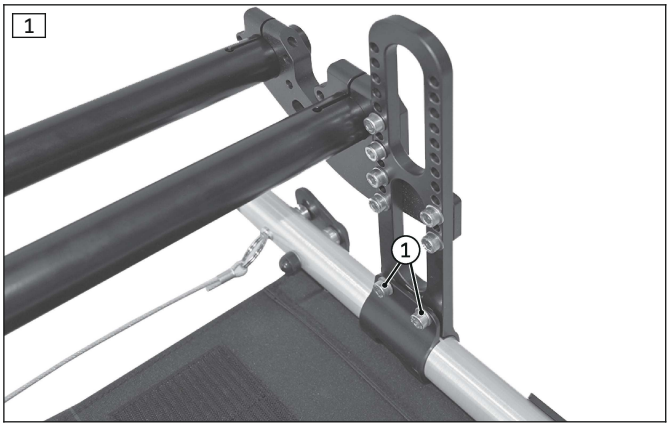
Die horizontale Antriebsradposition wird durch horizontales Verschieben des Schiebers am Rahmen verändert. Dies hat folgende Auswirkungen:

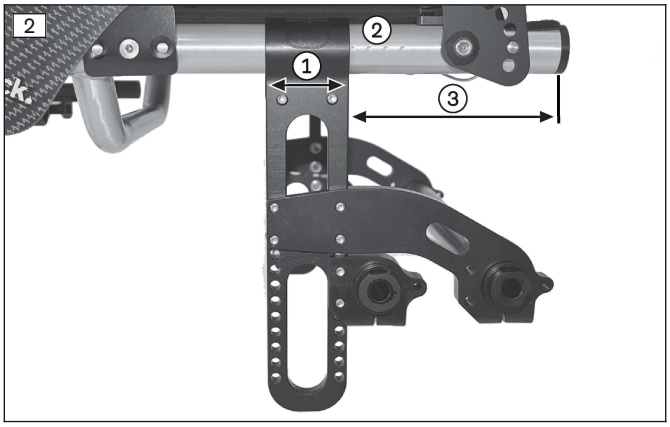
Position Antriebsrad	Auswirkungen
Versetzen nach hinten (passive Einstellung)	• Größerer Radstand • Größerer Wendekreis • Höhere Standfestigkeit des Rollstuhls • Rollstuhl lässt sich beim Überwinden von Hindernissen schwerer nach hinten kippen • Einstellung für ungeübte Anwender empfehlenswert
Versetzen nach vorn (aktive Einstellung)	• Kleinerer Radstand • Entlastung der Lenkräder = höhere Wendigkeit • Geringere Standfestigkeit des Rollstuhls • Rollstuhl lässt sich beim Überwinden von Hindernissen leichter nach hinten kippen **INFORMATION: Bei Bedarf einen Kippschutz montieren.** • Einstellung nur für geübte Anwender empfehlenswert

6.2.1.1 Schieber am Rahmen versetzen

Die Schieber können stufenlos horizontal am Rahmenrohr verschoben werden. Zur vereinfachten Justierung bietet der Rahmen ein Punktraster mit 9 Positionen (siehe Abb. 65, Pos. 1; siehe Abb. 66, Pos. 1).

1) Die Antriebsräder abnehmen.
2) Den Rollstuhl kopfüber ablegen.
3) Jeweils 2 Innensechskantschrauben an den Schiebern unter der Sitzfläche lösen (siehe Abb. 1, Pos. 1).
4) Die Schieber mit der Achseinheit in die gewünschte Position verschieben (siehe Abb. 2, Pos. 1):
   → Zur Groborientierung das Punktraster am Rahmen nutzen (siehe Abb. 2, Pos. 2).
   → Zur Feinorientierung zwischen Rohrende und Außenseite des Schiebers nachmessen (siehe Abb. 2, Pos. 3).
5) Auf gleiche Tiefeneinstellung achten. Der linke und rechte Schieber müssen nach dem Versetzen exakt dieselbe horizontale Position am Rahmen einnehmen.
6) Die Innensechskantschrauben an den Schiebern mit **10 Nm** festziehen (siehe Abb. 1, Pos. 1).
7) Die Antriebsräder aufstecken.
   INFORMATION: Nach dem Einstellen müssen die Spur des Antriebsrads, die Lenkkopfneigung und die Kniehebelbremse kontrolliert und bei Bedarf nachgestellt werden (siehe jeweilige Kapitel).





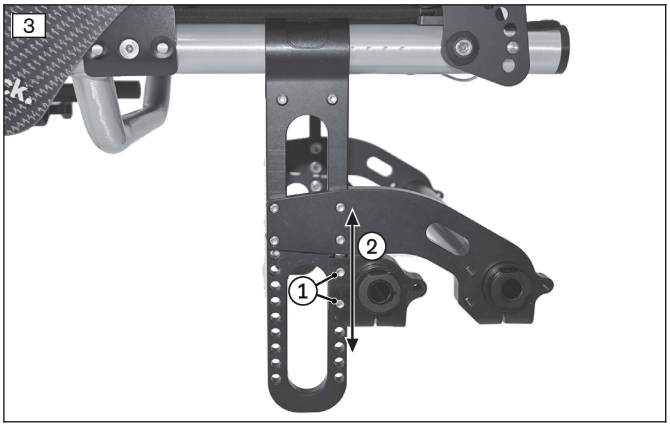
6.2.2 Sitzhöhe und Sitzneigung einstellen

Position Antriebsrad	Auswirkungen
Versetzen nach oben	• Je höher die Antriebsradposition, desto stärker die Neigung der Sitzfläche nach hinten • Rollstuhl lässt sich beim Überwinden von Hindernissen leichter nach hinten kippen • Veränderter Schwerpunkt führt zu tieferem/stabilerem Sitzen im Rollstuhl • In Kombination mit einer Höhenverstellung der Lenkräder kann die Sitzhöhe weiter angepasst werden.
Versetzen nach unten	• Je niedriger die Antriebsradposition, desto geringer die Neigung der Sitzfläche nach hinten • Rollstuhl lässt sich beim Überwinden von Hindernissen schwerer nach hinten kippen • In Kombination mit einer Höhenverstellung der Lenkräder kann die Sitzhöhe weiter angepasst werden.

6.2.2.1 Antriebsräder in der Höhe einstellen

Die Antriebsräder können in den langen (siehe Abb. 65, Pos. 2) und mittleren Schiebern (siehe Abb. 66, Pos. 2) in jeweils 10 Höhenpositionen vertikal versetzt werden.

1) Die Antriebsräder abnehmen.
2) Den Rollstuhl kopfüber ablegen.
3) Jeweils 2 Innensechskantschrauben an den Klemmflanschen der Schieber entfernen (siehe Abb. 3, Pos. 1; Abb. mit Radstandsverlängerung).
4) Die Achseinheit in die gewünschte Position am Schieber verschieben (siehe Abb. 3, Pos. 2). Auf gleiche Höheneinstellung achten.
5) Die Innensechskantschrauben mit **10 Nm** festziehen (siehe Abb. 3, Pos. 1).
   → Der linke und der rechte Klemmflansch müssen nach dem Versetzen dieselbe vertikale Position im Schieber einnehmen.
6) Die Antriebsräder aufstecken.
   INFORMATION: Nach dem Einstellen müssen die Spur des Antriebsrads, die Lenkkopfneigung und die Kniehebelbremse kontrolliert und bei Bedarf nachgestellt werden (siehe jeweilige Kapitel).



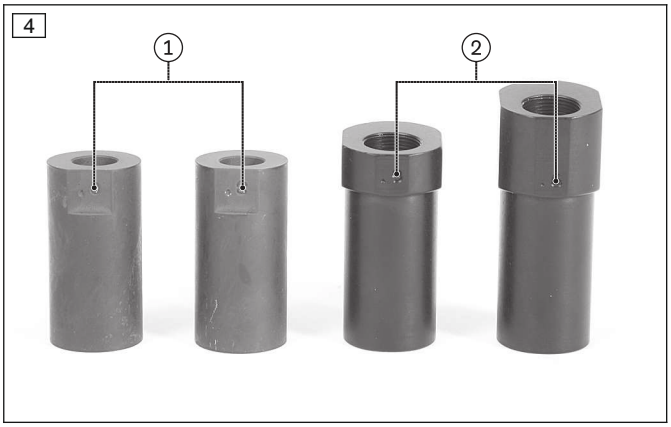
6.2.3 Antriebsradsturz einstellen

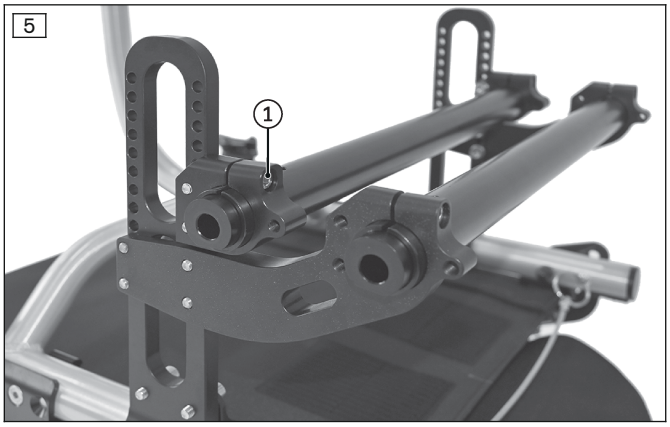
Position Antriebsrad	Auswirkungen
0°-Stellung	• Schmale Spur, exzellenter Geradeauslauf • Geringer Rollwiderstand
Radsturz	• Rollstuhl wird wendiger, drehfreudiger und zur Seite kippstabiler • Radstellung schützt die Hände beim Drehen des Greifrings • Gesamtbreite nimmt zu • Erhöhter Rollwiderstand

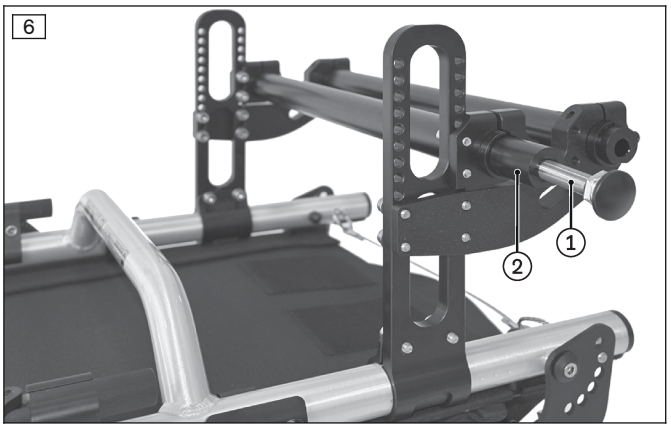
6.2.3.1 Antriebsradsturz von 0°/3°/6°/9° einstellen

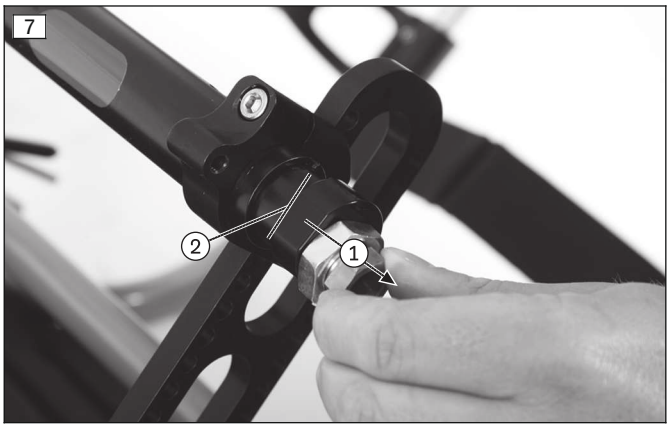
Das Baukastensystem des Produkts bietet Sturzmodule für unterschiedliche Schrägstellungen der Antriebsräder (**0°** und **3°**: siehe Abb. 4, Pos. 1; **6°** und **9°**: siehe Abb. 4, Pos. 2).

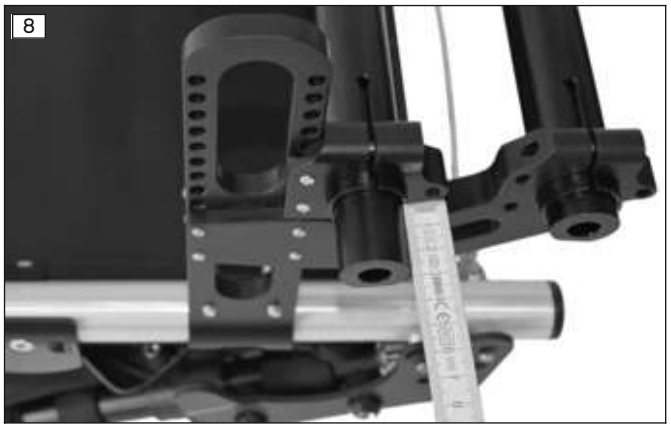
1) Die Antriebsräder abnehmen.
2) Den Rollstuhl kopfüber ablegen.
3) Die Klemmschraube am Klemmflansch lösen (siehe Abb. 5, Pos. 1).
   INFORMATION: Der Tausch kann erst an einer und dann an der anderen Seite oder zugleich vorgenommen werden.
4) Das Sturzmodul entfernen:
   → **Bei Sturzmodul 0°/3°:** Die Steckachse des Antriebsrades (siehe Abb. 6, Pos. 1) als Entnahmehilfe in das Sturzmodul (siehe Abb. 6, Pos. 2) einstecken und mit Hilfe der Steckachse herausziehen.
   → **Bei Sturzmodul 6°/9°:** Das Sturzmodul inklusive der Steckachsenaufnahme entfernen (siehe Abb. 7, Pos. 1).
5) Das Sturzmodul tauschen und montieren:
   → Die Spurbreite auf beiden Seiten symmetrisch einstellen.
   → Die Spurbreite so einstellen, dass die schräg stehenden Antriebsräder frei laufen (siehe Seite 12).
   → **Bei Sturzmodul 0°/3°:** Bei der Montage muss das gesamte Sturzmodul von der Klemmschelle voll umschlossen werden. Die Position durch Nachmessen kontrollieren (siehe Abb. 8).
   → **Bei Sturzmodul 6°/9°:** Bei der Montage muss das Sturzmodul bis zum Anschlag in den Klemmflansch eingeschoben werden (siehe Abb. 7, Pos. 2).
6) Das Sturzmodul mit der Klemmschraube am Klemmflansch leicht festklemmen.
7) Das Sturzmodul auf der anderen Seite in gleicher Weise tauschen. Darauf achten, dass beide Sturzmodule symmetrisch eingestellt sind.
8) Die Antriebsräder aufstecken.
9) Die Spur einstellen (siehe Seite 13).
10) Die Klemmschrauben mit **10 Nm** festziehen (siehe Abb. 5, Pos. 1).











6.2.4 Spurbreite einstellen (Zusatzeinstellung)

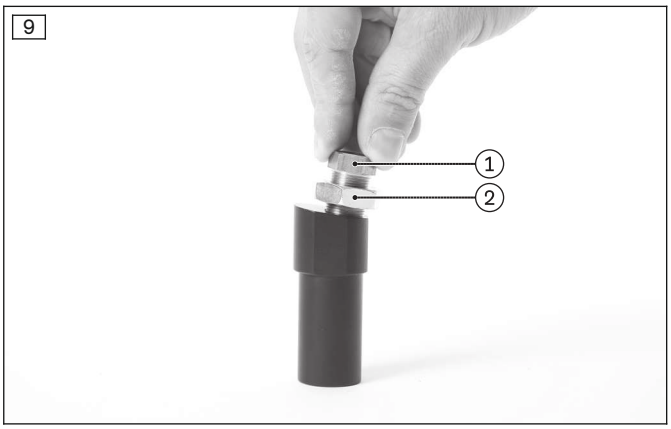
Die Sturzmodule **0°** und **3°** (siehe Abb. 4, Pos. 1) können zur Einstellung der Spurbreite im Klemmflansch verschoben werden. Bei den Sturzmodulen **6°** und **9°** (siehe Abb. 4, Pos. 2) wird die Spur durch Verstellen der eingeschraubten Steckachsenaufnahme verändert (siehe Abb. 9, Pos. 1).

Spurbreite bei Sturzmodul 0°/3° einstellen

1) Die Antriebsräder abnehmen.
2) Den Rollstuhl kopfüber ablegen.
3) Die Klemmschraube am Klemmflansch lösen (siehe Abb. 5, Pos. 1).
4) Die Steckachse des Antriebsrads als Entnahmehilfe in das Sturzmodul einstecken (siehe Abb. 6, Pos. 1).
5) **INFORMATION: Die Einstellung erst an einer und dann an der anderen Seite vornehmen.**
   Das Sturzmodul (siehe Abb. 6, Pos. 2) mit Hilfe der Steckachse nach außen oder mit einem Schonhammer nach innen in die gewünschte Position bewegen.
   → Das Sturzmodul nicht zu weit herausziehen. Bei der Montage muss das gesamte Sturzmodul von der Klemmschelle voll umschlossen werden.
   → Die Position durch Nachmessen kontrollieren (siehe Abb. 8).
6) Das Sturzmodul mit der Klemmschraube am Klemmflansch leicht festklemmen.

7) Die Spurbreite am anderen Klemmflansch in der gleichen Weise einstellen.
   INFORMATION: Die Spurbreite auf beiden Seiten symmetrisch einstellen.
8) Die Antriebsräder aufstecken.
9) Die Spur einstellen (siehe Seite 13).
10) Die Klemmschrauben mit **10 Nm** festziehen (siehe Abb. 5, Pos. 1).

9



Spurbreite bei Sturzmodul 6°/9° einstellen

1) Die Räder abnehmen.
2) Den Rollstuhl kopfüber ablegen.
3) Die Kontermutter an der Steckachsenaufnahme lösen (siehe Abb. 9, Pos. 2).
4) Mit der Steckachsenaufnahme die gewünschte Spurbreite einstellen (siehe Abb. 9, Pos. 1). Bei Bedarf das Rad aufstecken, um den Freilauf der Räder zu prüfen.
   INFORMATION: Die Spurbreite auf beiden Seiten symmetrisch einstellen.
5) Die Kontermutter an der Steckachsenaufnahme leicht anziehen.
6) Die Spurbreite am anderen Sturzmodul in der gleichen Weise einstellen.
7) Die Räder aufstecken.
8) Die Spur einstellen (siehe Seite 13).
9) Die Kontermutter mit **50 Nm** festziehen (siehe Abb. 9, Pos. 2).

6.2.5 Spur einstellen

INFORMATION

- ► Die Spureinstellung muss nach folgenden Verstellungen zwingend vorgenommen werden:
  - → Verstellung der Spurbreite: siehe Seite 12
  - → Verstellung des Antriebsradsturzes: siehe Seite 11
- ► Die Spureinstellung muss nach folgenden Verstellungen überprüft und bei Bedarf vorgenommen werden:
  - → Verstellung des Antriebsrads in der Tiefe: siehe Seite 9
  - → Verstellung der Antriebsradhöhe: siehe Seite 10

INFORMATION

- ► Die Spureinstellung immer beidseitig vornehmen und beidseitig prüfen.
- ► Bei jeder Spureinstellung immer die Symmetrie der Spurbreiteneinstellung prüfen. Dazu an beiden Seiten den Abstand Außenseite Sturzmodul – Außenseite Klemmflansch messen (siehe Abb. 8).
- ► Nach jeder Spureinstellung die Lenkkopfneigung überprüfen (siehe Seite 16).

> **Voraussetzung:**
  Die Klemmschrauben an den Klemmflanschen müssen gelöst sein, so dass die Sturzmodule und die Antriebsradachse nur leicht festgeklemmt sind (siehe Seite 12).

1) Den Rollstuhl auf eine ebene Fläche stellen. Dabei das Verdrehen der Achse vermeiden.
2) Das Antriebsrad leicht herausziehen, um Montagefreiheit zu erreichen.
3) Die Libelle auf das Sturzmodul auflegen (siehe Abb. 10).
4) Das Sturzmodul vorsichtig verdrehen, bis die Libelle mittig steht (ohne Abb.).
   Bei Bedarf, z. B. nach Veränderung des Radsturzes, zusätzlich die Antriebsradachse vorsichtig verdrehen, bis die Libelle mittig steht (siehe Abb. 11).

5) Die Klemmschrauben an den Klemmflanschen mit **10 Nm** festziehen (siehe Abb. 5, Pos. 1).

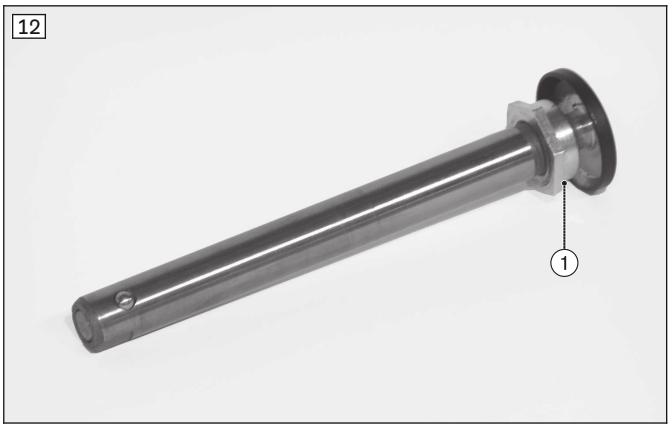




6.2.6 Steckachse einstellen

Die Steckachse soll so eingestellt sein, dass sie richtig einrastet und das Rad auf der Achse kein Spiel hat.

1) Die Steckachse jeweils mit einem Ring- und Maulschlüssel am Kopf (Schlüsselweite: **19 mm**) und an der Spitze (Schlüsselweite: **11 mm**) festhalten.
2) Das Spiel durch Hinein- oder Herausdrehen der Mutter am Kopf der Steckachse einstellen (siehe Abb. 12, Pos. 1).



6.2.7 Radstandsverlängerung einstellen

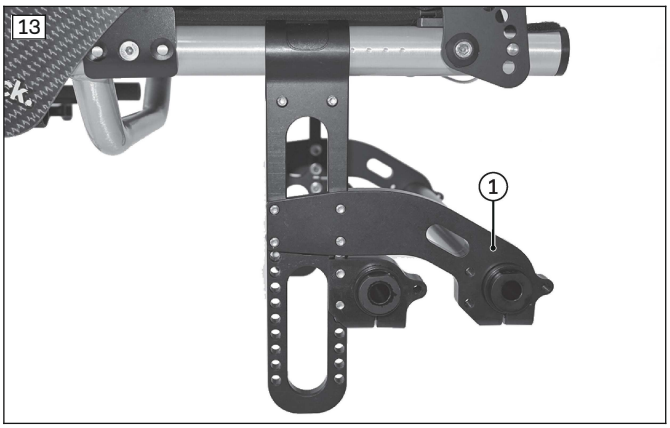
Die Radstandsverlängerung (siehe Abb. 13, Pos. 1: Variante mit Doppelachse) ermöglicht die Nutzung des Rollstuhls mit einem adaptierbaren Handbike oder eine besonders passive Einstellung des Rollstuhls (siehe Abb. 14). Die Radstandsverlängerung wird – je nach Bestellung – vormontiert geliefert.

Alle Einstellungen mit montierter Radstandsverlängerung erfolgen analog zu den Einstellungen ohne Radstandsverlängerung:

- Antriebsräder in der Tiefe einstellen: siehe Seite 9
- Antriebsräder in der Höhe einstellen: siehe Seite 10
  Besonderheit: Zur Einstellung der Antriebsradhöhe müssen an jedem Schieber 4 Innensechskantschrauben gelöst und versetzt werden (siehe Abb. 15, Pos. 1).
- Spurbreite einstellen: siehe Seite 12
  Besonderheit: Zur Einstellung der Spurbreite bei Sturzmodul **0°/3°** müssen die Klemmschrauben der Radstandsverlängerungen gelöst werden (siehe Abb. 15, Pos. 2). Die Einstellung der Spurbreite bei Sturzmodul **6°/9°** erfolgt durch Verstellen der Steckachsenaufnahme (siehe Abb. 9).
- Antriebsradsturz einstellen: siehe Seite 11
  Besonderheit: Zum Wechsel der Sturzmodule müssen die Klemmungen der Radstandsverlängerungen gelöst werden (siehe Abb. 15, Pos. 2).
  INFORMATION: Bei einer Radstandsverlängerung in Verbindung mit einer Doppelachse können nur bestimmte Sturzmodule kombiniert werden:
  – **Sturzmodule Vorderachse/Sturzmodule Hinterachse: 0°/3°, 3°/6° oder 6°/9°.**

- Kniehebelbremse einstellen: siehe Seite 18
  Besonderheit: Bei extremen Einstellungen muss die Radstandsverlängerung in Kombination mit einer Kniehebelbremse Upgrade verwendet werden. Bei Bedarf muss der Bremsenhalter hinter die Arretierung der Seitenteilauflage versetzt werden.
  VORSICHT: Sturz, Umkippen. Wird die Antriebsradverlängerung in Verbindung mit einer Doppelachse verwendet, steht mit Versetzen der Antriebsräder in die hintere Achse (z. B. zur Adaption des Handbikes) keine Bremsfunktion zur Verfügung. Informieren Sie den Anwender.

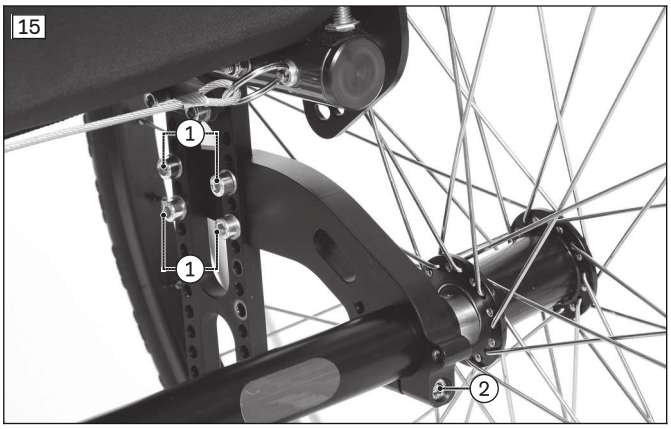
13



14



15



Radstandsverlängerung und Kleiderschutz

Bei einer montierten Radstandsverlängerung können die Seitenteile zum Einsteigen wie folgt geklappt werden:

- Das Seitenteil Standard kann nach hinten geklappt werden (siehe Abb. 16).
- Das Seitenteil Kleiderschutz kann nach hinten ausgehängt (siehe Abb. 17) und nach unten weggeklappt werden (siehe Abb. 18).

16



17



18



6.3 Lenkräder einstellen

6.3.1 Lenkkopfneigung einstellen

⚠ WARNUNG

Beschädigung des Exzenters bei Einstellarbeiten

Verlust der Lenkradgabel

► Bei einer Veränderung der Position des Lenkkopfes am Rahmen überprüfen Sie das Innengewinde M8 am Exzenter auf Beschädigungen und tauschen den Exzenter bei Bedarf aus.

Nachdem die Antriebsräder für den Anwender eingestellt wurden, muss die Lenkkopfneigung am Lenkradadapter nachgestellt werden.

Um ein optimales Fahrverhalten des Rollstuhls sicherzustellen, muss die Schraubachse in beiden Lenkradadaptern senkrecht zum Boden stehen. Die Lenkradadapter erlauben eine stufenlose Einstellung dieses Winkels.

Lenkkopfneigung Lenkradgabel Standard

1) Die Kunststoffabdeckung an der Rahmeninnenseite abhebeln (siehe Abb. 19).
2) Die Sechskantschrauben an der Rahmeninnenseite lösen (siehe Abb. 20, Pos. 1/2). Bei Bedarf die vordere Schraube entfernen und versetzen (siehe Abb. 20, Pos. 1).
3) Die Schutzkappe entfernen (siehe Abb. 21, Pos. 1).
4) Die Innensechskantschraube am Exzenter lösen (siehe Abb. 21, Pos. 2).
5) Die Libelle auflegen (siehe Abb. 21, Pos. 3).
6) Die Lenkachse mit einem breiten Schlitzschraubendreher senkrecht einstellen. Die Libelle muss dazu in Mittelposition gebracht werden (siehe Abb. 22).
7) Die Innensechskantschraube am Exzenter mit **10 Nm** festziehen (siehe Abb. 21, Pos. 2).
8) Die Sechskantschrauben an der Rahmeninnenseite mit **23 Nm** festziehen (siehe Abb. 20, Pos. 1/2).
9) Die Schutzkappe (siehe Abb. 21, Pos. 1) aufsetzen.
10) Die Kunststoffabdeckung an der Rahmeninnenseite aufsetzen.

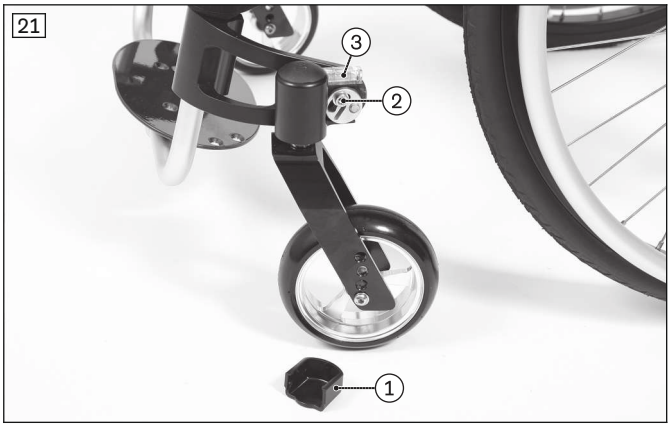
→ Die Lenkachse muss an beiden Lenkradadaptern senkrecht eingestellt sein.

19



20







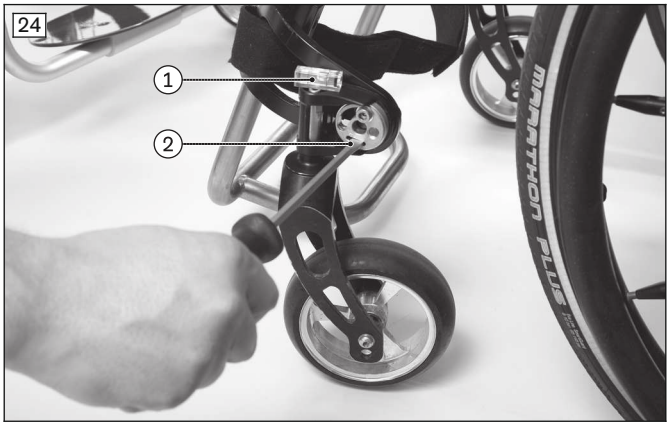
Lenkkopfneigung Lenkradgabeln Design und Froglegs

Die Einstellungen der Lenkradgabeln Design (siehe Abb. 68) und Froglegs (siehe Abb. 69) erfolgen analog zur Lenkradgabel Standard.

1) Die Kunststoffabdeckung an der Rahmeninnenseite abhebeln (ohne Abb.).
2) Die Sechskantschrauben an der Rahmeninnenseite lösen (ohne Abb.).
3) Die Exzenterabdeckung (ohne Abb.) und die Abdeckkappe oberhalb der Lenkachse entfernen (siehe Abb. 23, Pos. 1).
4) Die Innensechskantschraube am Exzenter lösen (siehe Abb. 23, Pos. 2).
5) Die Sechskantschrauben an der Rahmeninnenseite lösen (ohne Abb.).
6) Die Libelle auflegen (siehe Abb. 24, Pos. 1).
7) Die Lenkachse mit einem breiten Schlitzschraubendreher senkrecht einstellen. Die Libelle muss dazu in Mittelposition gebracht werden (siehe Abb. 24, Pos. 2).
8) Die Innensechskantschraube am Exzenter mit **8 Nm** festziehen (siehe Abb. 23, Pos. 2).
9) Die Sechskantschrauben an der Rahmeninnenseite mit **23 Nm** festziehen.
10) Alle Abdeckungen wieder aufsetzen.

→ Die Lenkachse muss an beiden Lenkradadaptern senkrecht eingestellt sein.





6.3.2 Lenkräder versetzen

INFORMATION

Beachten Sie die Sitzhöhentabelle in den „Technischen Daten“.

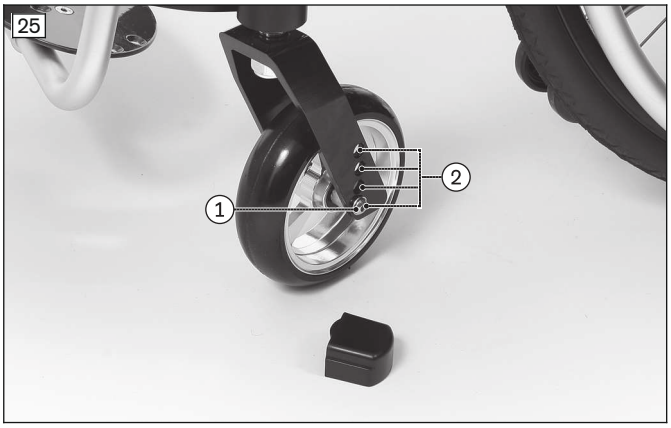
Über die Lochreihe in der Gabel und über den Durchmesser der Lenkräder wird die vordere Sitzhöhe eingestellt.

1) Die Verschraubung der Schraubachse entfernen (siehe Abb. 25, Pos. 1).
2) Die Schraubachse und die Distanzen entfernen.
3) Das Lenkrad entfernen.
4) Die Schraubachse mit der 1. Distanzbuchse in das gewünschte Gabelloch einsetzen (siehe Abb. 25, Pos. 2).
5) Das Lenkrad einsetzen.
6) Die 2. Distanzbuchse aufschieben.

7) Die Schraubachse mit **8 Nm** festziehen.

→ Das linke und rechte Lenkrad müssen nach dem Versetzen dieselbe vertikale Position in der Lenkradgabel einnehmen.

→ Nach dem Einstellen der vorderen Sitzhöhe die Spur der Antriebsräder (siehe Seite 13) und die Lenkkopfneigung (siehe Seite 16) überprüfen und bei Bedarf nachstellen.





6.4 Feststellbremsen einstellen

⚠ WARNUNG

Fehlende Überprüfung der Bremsfunktion

Unfall, Sturz des Anwenders durch Einstellfehler und falsch aufgepumpte Reifen

- ► Prüfen Sie den korrekten Abstand Bremsandruckbolzen – Reifen (genaue Angabe siehe folgende Kapitel).
- ► Prüfen Sie die richtige Stellung des Bremsandruckbolzens zum Reifen. Der Bremsandruckbolzen muss beim Bremsen mindestens die halbe Reifenbreite überdecken.
- ► Führen Sie Einstellungen an der Feststellbremse immer beidseitig durch.
- ► Stellen Sie sicher, dass der Anwender die Feststellbremse auch ohne großen Kraftaufwand betätigen kann. Die dazu erforderliche Kraft darf **60 N** nicht übersteigen.
- ► Prüfen Sie den Luftdruck der Antriebsräder. Beachten Sie dazu die Angaben im Kapitel "Technische Daten" oder auf der Flanke der Reifen.
- ► Verwenden Sie nur Original-Antriebsräder mit einem geprüften Höhenschlag von maximal **1 mm**.

Die Einstellung ist nach Veränderung der Position des Antriebsrades oder beim Nachjustieren erforderlich.

6.4.1 Kniehebelbremsen einstellen

INFORMATION

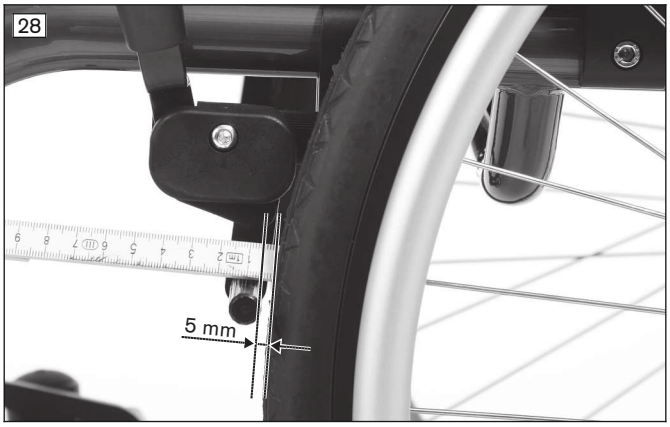
Wird die horizontale Antriebsradposition verstellt (siehe Seite 9) oder eine andere Antriebsradgröße verbaut, muss bei einer Sitztiefe **< 340 mm** die Kniehebelbremse 481H25=PK025 montiert werden (abhängig von horizontaler Antriebsradposition und hinterer Sitzhöhe). Nähere Informationen: siehe Serviceanleitung 647G829.

Das Einstellen der Bremstypen Kniehebelbremse Standard und Upgrade erfolgt analog.

1) Die Innensechskantschrauben an der Klemmschelle auf der Unterseite des Rahmens lösen (siehe Abb. 27, Pos. 1).
2) Die Bremsaufnahme der Kniehebelbremse (siehe Abb. 27, Pos. 2) stufenlos in der Klemmschelle (siehe Abb. 27, Pos. 3) verschieben/einstellen. Der lichte Abstand darf bei nicht betätigter Bremse zwischen Reifen und Bremsandruckbolzen **max. 5 mm** betragen (siehe Abb. 28).
   → Die Bremse muss sich auf beiden Seiten gleich und einfach betätigen lassen.
   → Der Andruckbolzen muss das Antriebsrad im Stillstand sicher blockieren.
3) Die Innensechskantschrauben mit **10 Nm** festziehen.

→ Die linke und rechte Kniehebelbremse müssen nach dem Einstellen dieselbe Bremswirkung haben.





6.4.2 Scherenbremsen einstellen

1) Die Innensechskantschrauben in den Klemmschellen lösen (siehe Abb. 29, Pos. 1).
2) Die Bremsaufnahme der Scherenbremse stufenlos in der Klemmschelle verschieben/einstellen (siehe Abb. 29, Pos. 2).
3) Die Scherenbremse so montieren, dass eine volle Bremswirkung erreicht wird und zugleich die kollisionsfreie Bewegungsfreiheit der schwenkenden Teile gewährleistet ist.
   → Die Scherenbremse darf im geöffneten Zustand nicht an den Rahmen anschlagen (siehe Abb. 29).
   → Die Bremse muss sich auf beiden Seiten gleich und einfach betätigen lassen.
   → Der Andruckbolzen muss das Antriebsrad im Stillstand sicher blockieren (siehe Abb. 30).
4) Beide Innensechskantschrauben mit **12 Nm** in zwei Durchgängen gleichmäßig festziehen (siehe Abb. 29, Pos. 1).

→ Die linke und rechte Scherenbremse müssen nach dem Einstellen dieselbe Bremswirkung haben.





6.5 Rücken einstellen

6.5.1 Rückenhöhe einstellen

Die Rückenhöhe muss während der Erstversorgung nicht angepasst werden.

Zur Veränderung der Rückenhöhe ist der nachträgliche Einbau neuer Rückenrohre erforderlich (siehe Serviceanleitung 647G829).

6.5.2 Rückenwinkel einstellen

⚠ WARNUNG

Fehlerhafte Montage des Kippschutzes/Fehlender Kippschutz

Umkippen, Sturz des Anwenders durch Nichtbeachtung von Montagehinweisen und Einstellfehler

- ► Je nach Einstellung des Fahrwerks, des Schwerpunkts und des Rückenwinkels kann in Abhängigkeit von der Erfahrung des Anwenders die Verwendung eines Kippschutzes notwendig sein.
- ► Bei kurzem Radstand und weit nach hinten geneigtem Rücken ist in Abhängigkeit von der Erfahrung des Anwenders ein beidseitiger Anbau des Kippschutzes erforderlich.
- ► Überprüfen Sie die korrekte Montage und Einstellung des Kippschutzes. Finden Sie mit sichernder Unterstützung eines Helfers die geeignete Position.

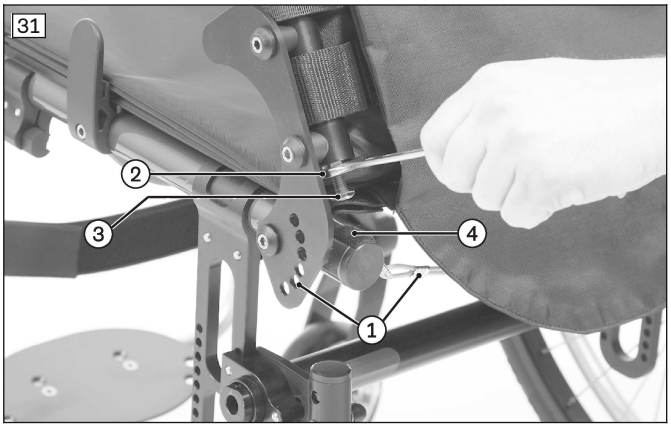
Der Rückenwinkel kann – z. B. nach dem Einstellen des Radstands – an die Bedürfnisse des Anwenders angepasst werden. Der Winkel lässt sich zwischen **65° – 105°** einstellen.

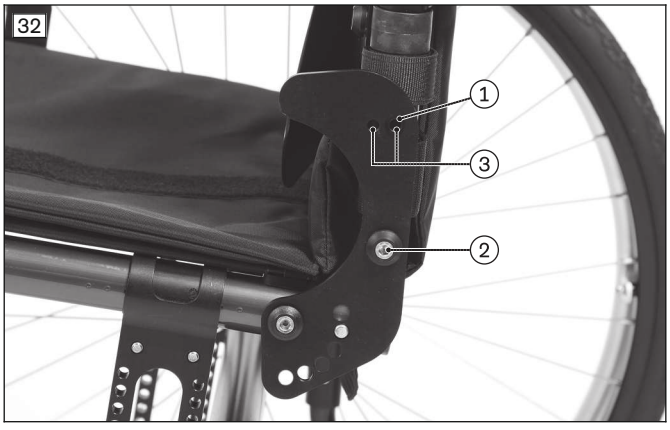
Grobeinstellung (20°-Schritte)

1) Mit Hilfe des Seilzuges die Rastbolzen aus den Rastpunkten herausziehen (siehe Abb. 31, Pos. 1).
2) Die Kontermuttern gegen den Kopf der Verstellschraube drehen (siehe Abb. 31, Pos. 2).
3) Die Verstellschrauben von Hand eindrehen (siehe Abb. 31, Pos. 3).
4) Das Rückenteil nach hinten ziehen, bis beide Rastbolzen im gewünschten Rastpunkt einrasten.
5) Die Verstellschrauben herausdrehen, bis der Schraubenkopf auf die Klettauflage stößt (siehe Abb. 31, Pos. 4).
6) Die Kontermuttern festziehen (siehe Abb. 31, Pos. 2). Dabei den Kopf der Verstellschrauben mit einem Maulschlüssel festhalten (siehe Abb. 31, Pos. 3).

Feineinstellung (10°-Schritte)

1) Auf beiden Seiten die obere Befestigungsschraube entfernen (siehe Abb. 32, Pos. 1).
2) Auf beiden Seiten die untere Befestigungsschraube lösen (siehe Abb. 32, Pos. 2).
3) Die Kontermuttern gegen den Kopf der Verstellschrauben drehen (siehe Abb. 31, Pos. 2).
4) Die Verstellschrauben von Hand eindrehen (siehe Abb. 31, Pos. 3).
5) Auf beiden Seiten das Rückenblech verstellen. Es stehen zwei Einstellpunkte zur Verfügung (siehe Abb. 32, Pos. 3).
6) Die Befestigungsschrauben montieren und festziehen (siehe Abb. 32, Pos. 1/2).
7) Die Verstellschrauben herausdrehen, bis der Schraubenkopf auf die Klettauflage stößt (siehe Abb. 31, Pos. 3).
8) Die Kontermuttern festziehen (siehe Abb. 31, Pos. 2). Dabei den Kopf der Verstellschrauben mit einem Maulschlüssel festhalten (siehe Abb. 31, Pos. 3).





6.5.3 Schiebegriffe einstellen

Die Schiebegriffe Standard (siehe Abb. 33) und die abklappbaren Schiebegriffe (ohne Abb.) können in der Höhe nicht verstellt werden.

Der höhenverstellbaren Schiebegriffe (siehe Abb. 34) und die höhenverstellbaren/abnehmbaren Schiebegriffe (ohne Abb.) können in der Höhe angepasst werden, um der Begleitperson das Schieben zu erleichtern.

1) Den Klemmhebel öffnen.
2) Den Schiebegriff in der Höhe einstellen.

3) Den Klemmhebel fest schließen.
   INFORMATION: Beide Schiebegriffe müssen höhengleich eingestellt sein.





6.6 Rückenbespannung/Sitzbespannung einstellen

6.6.1 Rückenbespannung einstellen

INFORMATION

Ein gut angepasster Rücken erleichtert das entspannte, dauerhafte Sitzen und reduziert die Gefahr von Folgeschäden und Druckstellen. Bauen Sie nicht zu viel Druck auf.

INFORMATION

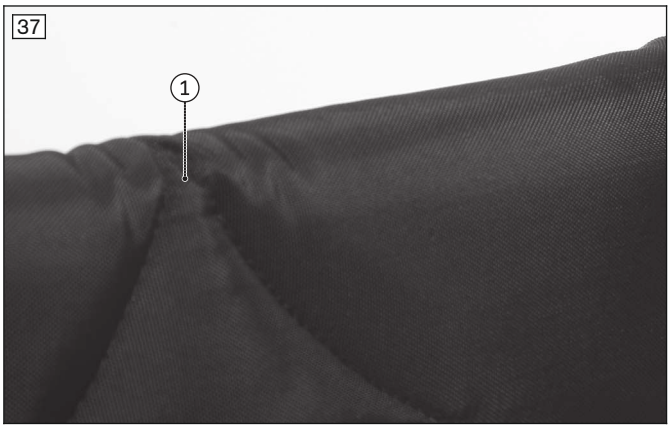
Achten Sie darauf, dass der Anwender mit seinem Becken möglichst weit hinten im Rollstuhl sitzt, z. B. zwischen den Rückenrohren.

Die anpassbare Rückenbespannung kann segmentweise an die Bedürfnisse des Anwenders angepasst werden.

1) Das Sitzkissen entfernen.
2) Die Sitzauflage von der Klettverbindung nach vorn wegklappen (siehe Abb. 35, Pos. 1).
3) Den Latz des Rückenpolsters von der Klettverbindung abziehen (siehe Abb. 35, Pos. 2) und nach unten hängen lassen.
4) Das Rückenpolster entfernen.
5) Die Bespannungsbänder lösen und in der gewünschten Spannung zusammenkletten (siehe Abb. 36).
6) Das Rückenpolster auflegen und an Rücken- und Sitzbespannung festkletten:
   → Den Knick des Rückenpolsters oben anlegen. Das „V“ im Polster (siehe Abb. 37, Pos. 1) zeigt direkt auf den Knick.
   → Den Latz des Rückenpolsters straff nach unten ziehen (siehe Abb. 38).
   → Den klettbaren Teil des Latzes nach vorn ziehen und an der Sitzbespannung festkletten (siehe Abb. 35, Pos. 2).
   INFORMATION: Der klettbare Teil des Latzes verhindert das Durchrutschen und schützt gegen Zugluft.
7) Die Sitzauflage (siehe Abb. 35, Pos. 1) und das Sitzkissen festkletten.









6.6.2 Sitzbespannung einstellen

INFORMATION

Mit einer geringen Veränderung des Durchhangs der Sitzbespannung kann der Schwerpunkt in geringem Umfang korrigiert werden. Größere Korrekturen müssen durch Einstellungen am Rahmen, am Schieber und an den Lenkrädern vorgenommen werden.

Sitzbespannung Standard

Diese Sitzbespannung muss während der Erstversorgung nicht angepasst werden. Sollte nach längerer Benutzung ein signifikanter Durchhang auftreten, muss die Sitzbespannung getauscht werden (siehe Serviceanleitung 647G829).

Anpassbare Sitzbespannung

Diese Sitzbespannung kann segmentweise an die Bedürfnisse des Anwenders angepasst werden.

1) Das Sitzkissen entfernen.
2) Die Sitzauflage von der Klettverbindung abziehen (siehe Abb. 39).
3) Den Latz des Rückenpolsters von der Klettverbindung abziehen (siehe Abb. 35, Pos. 2) und nach unten hängen lassen.
4) Die Bespannungsbänder lösen und in der gewünschten Spannung zusammenkletten (siehe Abb. 40).
5) Das Rückenpolster an der Sitzbespannung festkletten. Dazu den klettbaren Teil des Latzes nach vorn ziehen und an der Sitzbespannung ankletten (siehe Abb. 35, Pos. 2).
   INFORMATION: Der klettbare Teil des Latzes verhindert das Durchrutschen und schützt gegen Zugluft.
6) Die Sitzauflage (siehe Abb. 35, Pos. 1) und das Sitzkissen festkletten.





6.7 Beinstützen einstellen

Der Abstand der Fußauflagen zur Sitzfläche beeinflusst die Sitzstabilität. Die Höheneinstellung wirkt auf das Becken und die Sitzbeine.

6.7.1 Unterschenkellänge einstellen

Die einzustellende Höhe der Beinstützen ist abhängig von der Unterschenkellänge des Anwenders und der Funktionshöhe des verwendeten Sitzkissens.

Winkelverstellbare und starre Beinstütze

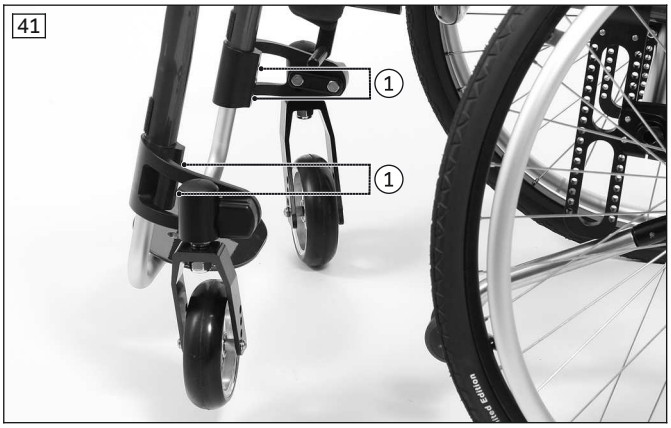
1) Die 4 Klemmschrauben auf der Innenseite der Lenkradaufnahme lösen (siehe Abb. 41, Pos. 1).
2) Die Unterschenkellänge stufenlos einstellen. Die Fußbügel müssen mindestens **60 mm** in das Rahmenrohr eingeschoben werden.
3) Die Klemmschrauben mit **7 Nm** festziehen.

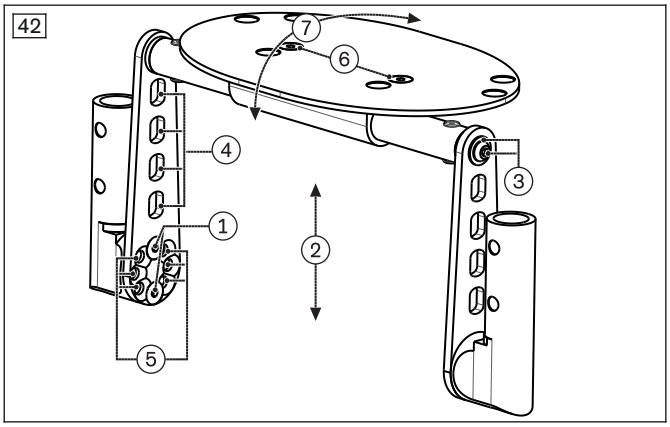
Beinstütze für kurze Unterschenkellängen: Höhe einstellen

1) Die unteren Befestigungsschrauben auf beiden Seiten lösen (siehe Abb. 42, Pos. 1).
2) Die Fußauflagen-Einheit entfernen (siehe Abb. 42, Pos. 2).
3) Die oberen Befestigungsschrauben auf beiden Seiten lösen (siehe Abb. 42, Pos. 3).
4) Die Fußauflage im Lochblech in die gewünschte Höhenposition versetzen (siehe Abb. 42, Pos. 4).
5) Die oberen Befestigungsschrauben (mit Unterlegscheiben) mit **7 Nm** festziehen (siehe Abb. 42, Pos. 3).
6) Die Fußauflagen-Einheit einsetzen.
7) Die unteren Befestigungsschrauben mit **5 Nm** festziehen (siehe Abb. 42, Pos. 1).

Beinstütze für kurze Unterschenkellängen: Tiefe einstellen

1) Die unteren Befestigungsschrauben auf beiden Seiten lösen (siehe Abb. 42, Pos. 1).
2) Die passenden Bohrungen am Verstellkreis für die gewünschte Positionierung auswählen (siehe Abb. 42, Pos. 5).
3) Die unteren Befestigungsschrauben mit **5 Nm** festziehen (siehe Abb. 42, Pos. 1).
   INFORMATION: Nach jeder Tiefeneinstellung muss der Auflagewinkel angepasst werden (siehe Seite 24).





6.7.2 Auflagewinkel einstellen

Der eingestellte Winkel der Beinstützen sollte den Fußgelenken eine bequeme Ruhestellung ermöglichen.

Winkelverstellbare Beinstütze

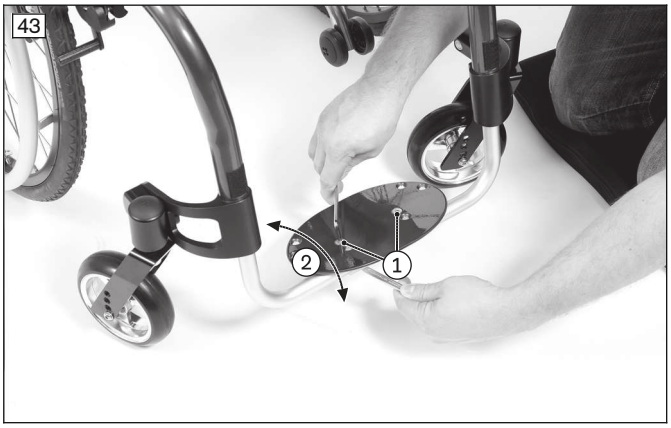
1) Die Innensechskantschrauben an der Klemmschelle lösen (siehe Abb. 43, Pos. 1).
2) Die Fußplatte bis zum gewünschten Winkel drehen (siehe Abb. 43, Pos. 2).
3) Die Innensechskantschrauben mit **10 Nm** festziehen.

Beinstütze für kurze Unterschenkellängen

1) Die Innensechskantschrauben an der Klemmschelle lösen (siehe Abb. 42, Pos. 6).
2) Die Fußplatte bis zum gewünschten Winkel drehen (siehe Abb. 42, Pos. 7).
3) Die Innensechskantschrauben mit **10 Nm** festziehen.

Starre Beinstütze

Der Auflagewinkel kann nicht verändert werden (siehe Abb. 44).



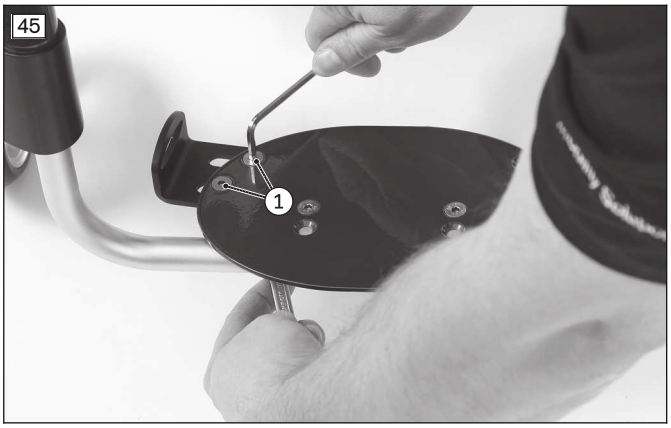


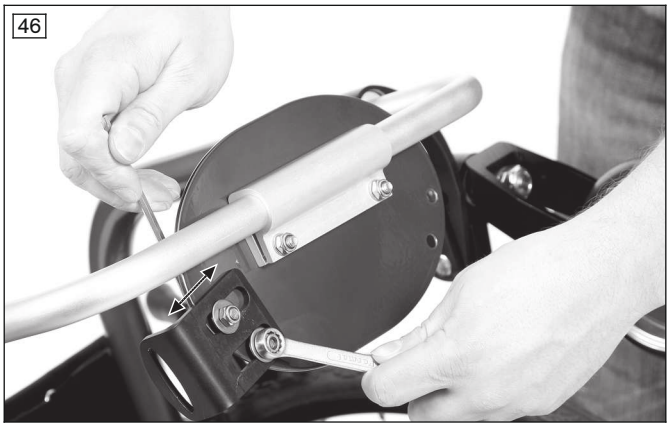
6.7.3 Seitliche Arretierungen montieren und einstellen

Die seitliche Arretierung kann an die vorbereiteten Bohrungen der Fußplatte montiert werden.

Die seitliche Arretierung wird an den vorbereiteten Bohrungen der Fußplatte montiert.

1) Die seitliche Arretierung mit den Innensechskantschrauben an die Unterseite der Fußplatte montieren (siehe Abb. 45, Pos. 1).
2) Die seitliche Arretierung im Langloch verschieben, bis die gewünschte Fußbreite eingestellt ist (siehe Abb. 46).
3) Die Innensechskantschrauben festziehen.





6.8 Seitenteile einstellen

6.8.1 Seitenteile Standard und Kleiderschutz einstellen

Seitenteile Standard

Eine Einstellung ist nicht möglich. Nach größeren Veränderungen der Antriebsradposition oder der Antriebsradgröße müssen die Seitenteile getauscht werden.

1) Die Innensechskantschraube an der Aufnahmeschelle lösen (siehe Abb. 47, Pos. 1).
2) Das Seitenteil entfernen und tauschen.
3) Die Innensechskantschraube an der Aufnahmeschelle festziehen.

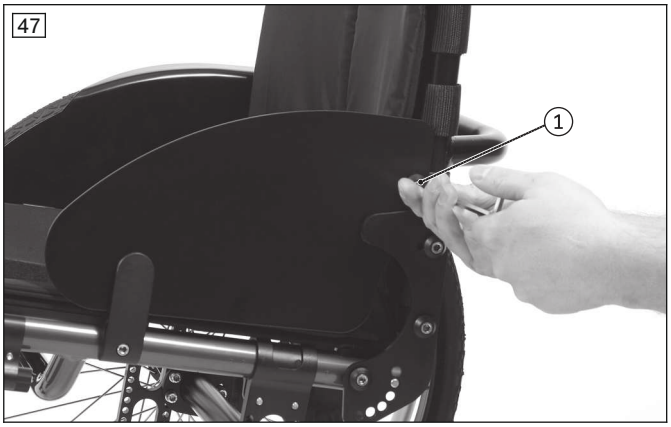
Seitenteile Kleiderschutz

INFORMATION

Beachten Sie, dass nach größeren Veränderungen der Antriebsradposition oder der Antriebsradgröße bei Bedarf die Seitenteile getauscht werden müssen (siehe oben).

1) Die Innensechskantschraube an der Aufnahmeschelle des Seitenteils entfernen (siehe Abb. 47, Pos. 1).
2) Das Seitenteil entfernen und in einer der 5 Bohrungen neu positionieren (siehe Abb. 47, Pos. 1).
   INFORMATION: Wählen Sie die Bohrung so, dass die Kleiderschutzlippe so eng oder so weit entfernt über dem Reifen steht, das keine Quetschungen möglich sind.
   Beachten Sie, dass nach dem Einstellen des Seitenteils Kleiderschutz, bei Bedarf auch die Seitenteilaufnahme versetzt werden muss (siehe Serviceanleitung 647G829).
3) Die Innensechskantschraube festziehen.
4) **Seitenteile Kleiderschutz "Kunststoff" und "Carbon":** Zusätzlich die Innensechskantschrauben an der Arretierung des Seitenteils entfernen (siehe Abb. 49, Pos. 1). Die Arretierung entfernen und neu positionieren. Die Innensechskantschrauben festziehen.

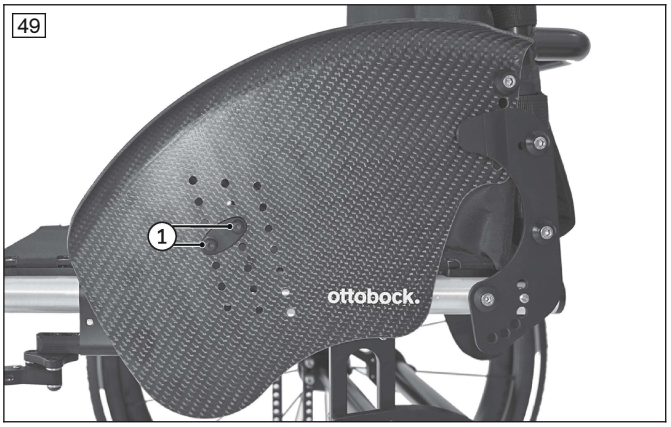
47



48



49



6.8.2 Höhenverstellbare Armlehne einstellen

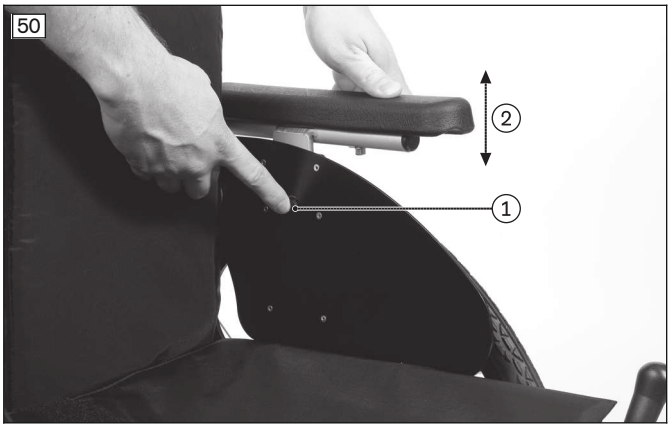
Höhe einstellen

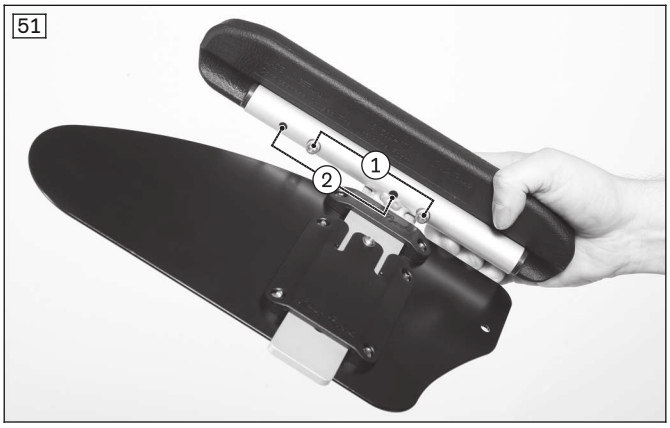
1) Den Auslöseknopf an der Innenseite des Seitenteils eindrücken (siehe Abb. 50, Pos. 1).
2) Die Armauflage in die gewünschte Position schieben (siehe Abb. 50, Pos. 2).
3) Den Auslöseknopf loslassen.
   → Die Armauflage rastet selbsttätig ein.

Tiefe einstellen

1) Die Innensechskantschrauben lösen (siehe Abb. 51, Pos. 1).
2) Die Armauflage entfernen und versetzen (siehe Abb. 51, Pos. 2).

3) Die Innensechskantschrauben festziehen.

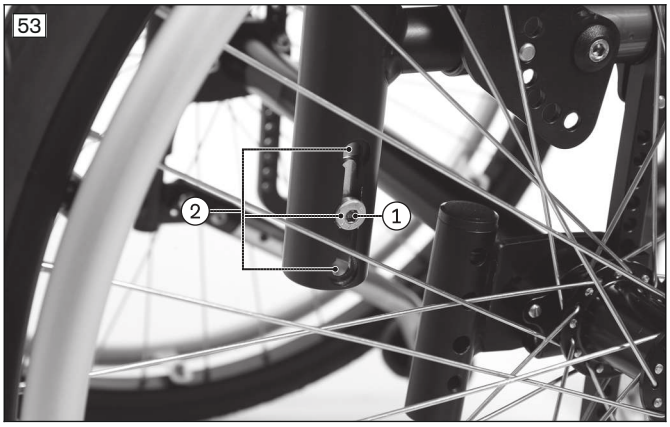




6.8.3 Gepolsterte Armlehne einstellen

1) Die Innensechskantschraube am Rastpunkt lösen (siehe Abb. 53, Pos. 1).
2) Die Armlehne in die gewünschte Position schieben (siehe Abb. 53, Pos. 2).
3) Die Innensechskantschraube festziehen.





6.9 Kippschutz und Ankipphilfe einstellen

⚠ WARNUNG

Fehlerhafte Montage des Kippschutzes/Fehlender Kippschutz

Umkippen, Sturz des Anwenders durch Nichtbeachtung von Montagehinweisen und Einstellfehler

- ► Je nach Einstellung des Fahrwerks, des Schwerpunkts und des Rückenwinkels kann in Abhängigkeit von der Erfahrung des Anwenders die Verwendung eines Kippschutzes notwendig sein.
- ► Bei kurzem Radstand und weit nach hinten geneigtem Rücken ist in Abhängigkeit von der Erfahrung des Anwenders ein beidseitiger Anbau des Kippschutzes erforderlich.
- ► Überprüfen Sie die korrekte Montage und Einstellung des Kippschutzes. Finden Sie mit sichernder Unterstützung eines Helfers die geeignete Position.

6.9.1 Kippschutz einstellen

INFORMATION

Um die richtige Einstellung des Kippschutzes zu erreichen, müssen bei Bedarf die Handlungsschritte der Längen- und Winkelverstellung miteinander kombiniert werden.

Länge des Schwenkarms verstellen

1) Die Innensechskantschraube am Schwenkarm entfernen (siehe Abb. 54, Pos. 1).
2) Den Schwenkarm in der Länge einstellen.
3) Den Schwenkarm festschrauben. Dabei muss der äußere Rand der Kippschutzrolle über den größten Durchmesser des Reifens hinausragen (siehe Abb. 55).

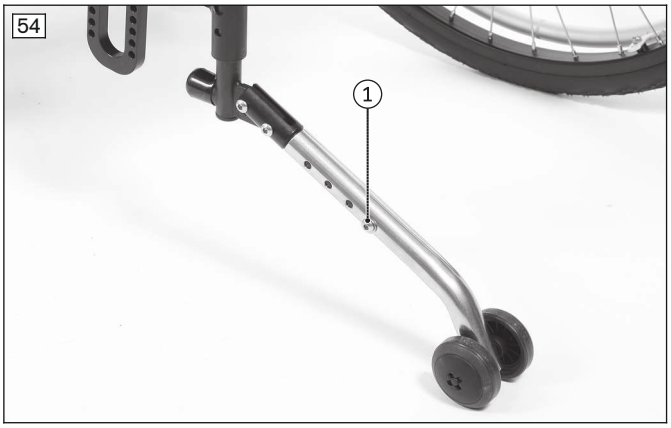
Winkel des Schwenkarms verstellen – Variante 1

1) Die Innensechskantschraube zwischen Kippschutzrohr und Winkelverstellung entfernen (siehe Abb. 56, Pos. 1).
2) Die 2. Innensechskantschraube an der Winkelverstellung lösen (siehe Abb. 56, Pos. 2).
3) Den Winkel des Schwenkarms einstellen.
4) Den Schwenkarm festschrauben. Dabei darf der Abstand Kippschutzrollen – Boden max. **50 mm** betragen (siehe Abb. 55).

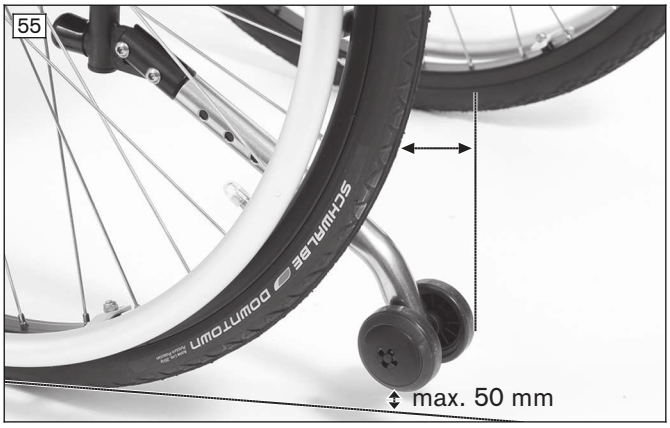
Winkel der Zubehöraufnahme verstellen – Variante 2

1) Die 3 Innensechskantschrauben zwischen der Zubehöraufnahme und dem Klemmflansch entfernen (siehe Abb. 57, Pos. 1).
2) Den Winkel der Zubehöraufnahme einstellen (3 Einstellmöglichkeiten im Abstand von **10°**: siehe Abb. 58).
3) Die Innensechskantschrauben der Zubehöraufnahme mit **10 Nm** festziehen. Dabei darf der Abstand Kippschutzrollen – Boden max. **50 mm** betragen (siehe Abb. 55).

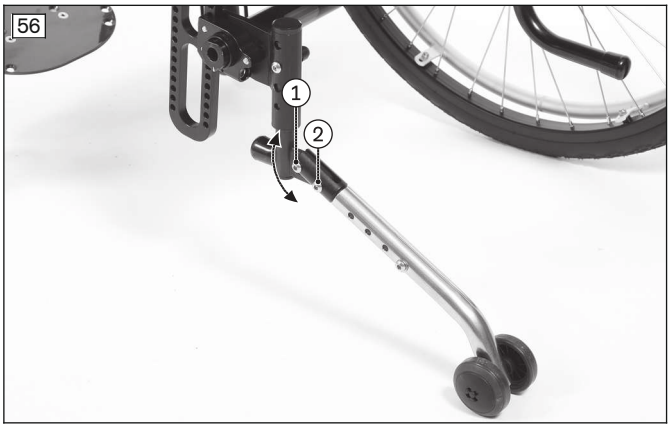
54



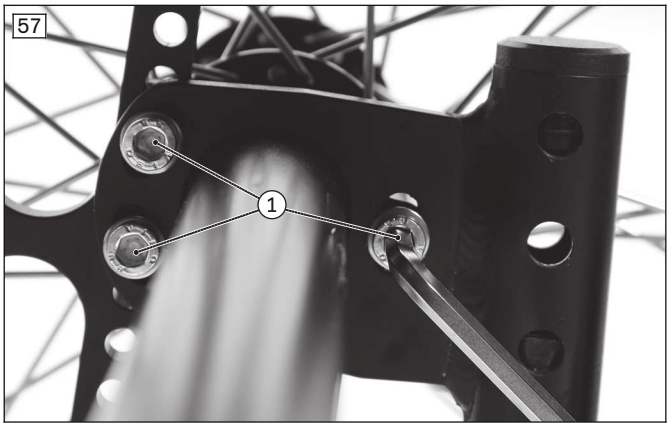
55



56



57



58



6.9.2 Ankipphilfe montieren und einstellen

Die Ankipphilfe kann in der vorgesehenen Montageposition an die Zubehöraufnahme montiert werden (siehe Abb. 59, Pos. 1).

1) Die Stativfeder an der Ankipphilfe eindrücken (siehe Abb. 59, Pos. 2).
2) Die Ankipphilfe in die Zubehöraufnahme einschieben (siehe Abb. 59, Pos. 1).
3) Die Stativfeder einrasten lassen.



6.10 Beckengurt einstellen

⚠ VORSICHT

Falsches Vorgehen beim Einstellprozess

Verletzungen, Fehlhaltungen, Unwohlsein des Anwenders durch Einstellfehler

- ► Es liegt in der Verantwortung des Fachpersonals, die individuelle Positionierung und Anpassung des Gurtsystems vorzunehmen.
- ► Zu enge Einstellungen des Gurtsystems können zu unnötigen Schmerzen oder Unwohlsein des Anwenders führen.
- ► Zu lockere Einstellungen des Gurtsystems können dazu führen, dass der Anwender in eine für ihn gefährliche Position rutschen kann. Zudem könnten sich die Befestigungsschnallen versehentlich öffnen, wenn diese auf feste Teile der Kleidung (z. B. Knöpfe) rutschen.

⚠ VORSICHT

Fehlende Einweisung

Verletzungen, Fehlhaltungen, Unwohlsein des Anwenders durch Informationsfehler

- ► Es liegt in der Verantwortung des Fachpersonals, dass der Anwender und/oder die Begleitperson sowie das Pflegepersonal die sachgemäße Einstellung, Nutzung, Wartung und Pflege des Gurtsystems verstanden hat.
- ► Stellen Sie insbesondere sicher, dass der Anwender und/oder die Begleitperson sowie das Pflegepersonal wissen, wie man das Produkt schnell lockert und öffnet, damit es in Notfällen nicht zu Verzögerungen kommt.

Informationen zu den Einstellungen enthält die jeweils dem Produkt beiliegende Gebrauchsanweisung des Herstellers.

6.11 Kopfstütze montieren und einstellen

⚠ VORSICHT

Falsch durchgeführte Einstellarbeiten

Stoßen an Bauteilen durch heftige Kopfbewegungen des Anwenders

- ► Stellen Sie sich beim Einstellen der Kopfstütze nicht hinter diese, sondern seitlich daneben.

Montagesets montieren

Die Montage wird in der Gebrauchsanweisung – Kennzeichen 647H580=ALL_INT – näher beschrieben.

1) **Montageset für Rückenbespannung Standard:** Das Montageset mit den Klemmschellen durch die Rückenbespannung an den Rückenrohren montieren (siehe Abb. 60, Pos. 1).
2) **Montageset für anpassbare Rückenbespannung:** Das Montageset mit den Klemmschellen zwischen den Gurtbändern an den Rückenrohren montieren (siehe Abb. 61, Pos. 1).
3) Die Klemmplatte am Kopfstützenhalter montieren (siehe Abb. 62, Pos. 1).
4) **Montageset zur Befestigung der Kopfstütze am Rückenbügel:** Das Montageset mittig am Rückenbügel montieren (siehe Abb. 63, Pos. 1).

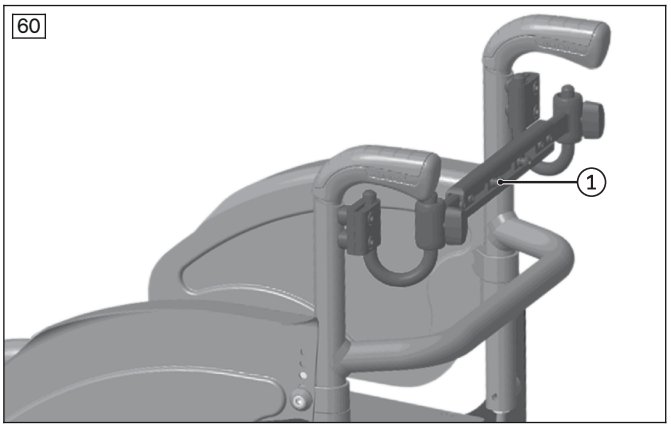
Kopfstütze befestigen

1) Die Klemmschelle am Montageset öffnen (siehe Abb. 62, Pos. 2).
2) Das Justierrohr der Kopfstütze in die Klemmschelle einschieben (siehe Abb. 62, Pos. 3).

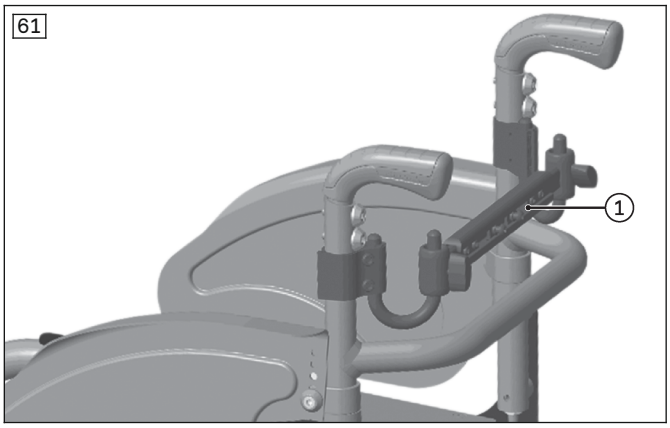
Kopfstütze einstellen

1) **Höheneinstellung:** Den Klemmhebel lösen und die Kopfstütze in der Höhe einstellen (siehe Abb. 62, Pos. 2).
2) **Seitliche Ausrichtung:** Die Befestigungsschrauben der Klemmplatte lösen und die Kopfstütze seitlich einstellen (siehe Abb. 62, Pos. 1; siehe Abb. 63, Pos. 1).
3) **Tiefeneinstellung:** Den Klemmhebel lösen und die Kopfstütze in der Tiefe einstellen (siehe Abb. 64, Pos. 1).
4) **Winkeleinstellung:** Die Befestigungsschrauben an der Kopfstütze lösen und den Winkel einstellen (siehe Abb. 64, Pos. 2).
5) Nach allen Einstellungen die Klemmhebel fest schließen und die Befestigungsschrauben festziehen.
6) Den Anschlag am Justierrohr positionieren und festziehen (siehe Abb. 64, Pos. 3).

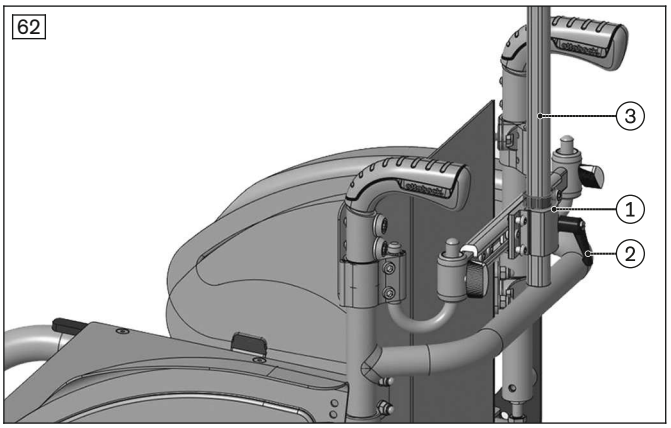
60



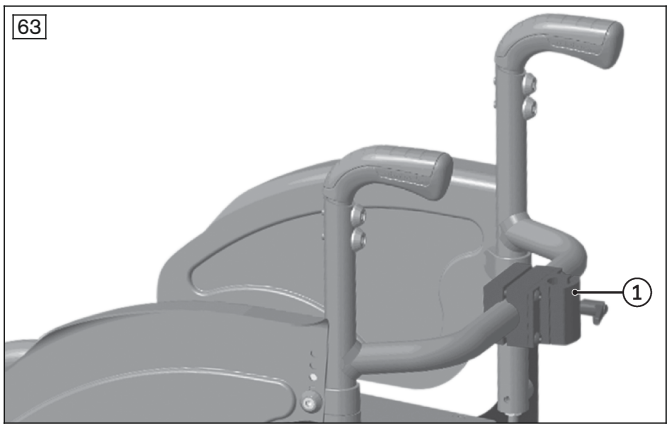
61



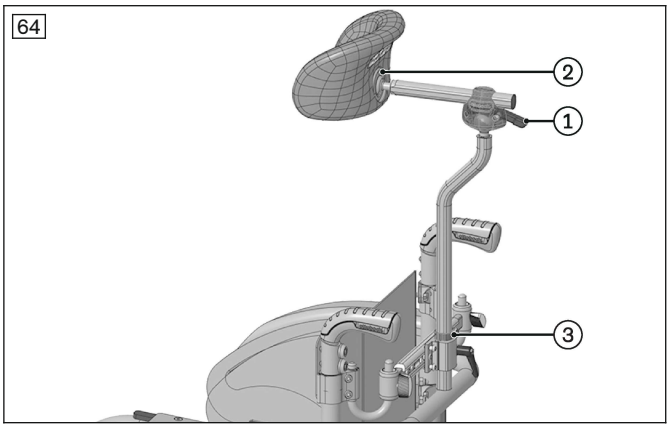
62



63



64



7 Übergabe

7.1 Endkontrolle

Vor der Übergabe des Rollstuhls muss eine Endkontrolle durchgeführt werden:

- Sind alle Optionen gemäß Bestellblatt montiert?
- Sind die Antriebsräder korrekt positioniert?
- Lassen sich die Steckachsen leichtgängig drehen und sicher verriegeln?
- Wurden die Reifen korrekt aufgepumpt?
  INFORMATION: Der richtige Luftdruck ist auf der Flanke der Reifen aufgedruckt. Bei Antriebsrädern mit Hochdruckbereifung beträgt der minimale Luftdruck 7 bar.
- Nur nach Einstellarbeiten: Wurden die Bremsen korrekt eingestellt?
- Nur nach Einstellarbeiten: Wurde die Lenkkopfneigung jeweils senkrecht eingestellt?
- Nur nach Einstellarbeiten: Wurde der Kippschutz korrekt eingestellt?

7.2 Transport zum Kunden

HINWEIS

Verwenden einer ungeeigneten Verpackung

Beschädigung des Produkts durch Transport in falscher Verpackung

► Verwenden Sie zur Auslieferung des Produkts nur die Originalverpackung.

Der Rollstuhl sollte im demontierten Zustand unter Nutzung der Umverpackung zum Anwender transportiert werden.

7.3 Übergabe des Produkts

⚠ WARNUNG

Fehlende Einweisung

Umkippen, Sturz des Anwenders durch mangelnde Kenntnisse

► Weisen Sie den Anwender oder die Begleitperson bei der Übergabe in den sicheren Gebrauch des Produkts ein.

Zur sicheren Übergabe des Produkts sind folgende Handlungsschritte einzuhalten:

- Mit dem Anwender des Produkts ist eine Sitzprobe durchzuführen. Hierbei ist vor allem auf die Positionierung nach medizinischen Gesichtspunkten zu achten.
- Der Anwender und eventuelle Begleitpersonen müssen in den sicheren Gebrauch des Produkts unterwiesen werden. Dazu ist insbesondere die beiliegende Gebrauchsanweisung (Anwender) zu verwenden.
- Die Gebrauchsanweisung (Anwender) ist bei Übergabe des Rollstuhls dem Anwender/der Begleitperson zu übergeben.
- **Je nach Ausstattung:** Zusätzlich sind auch die mitgelieferten Gebrauchsanweisungen zum Zubehör zu übergeben.

8 Wartung und Reparatur

Der Hersteller empfiehlt eine regelmäßige Wartung des Produkts alle **12 Monate**.

Nähere Hinweise zur Pflege des Produkts sowie zur Wartung/Reparatur enthält die Gebrauchsanweisung (Anwender).

Ausführliche Angaben zu Reparaturen enthält die Serviceanleitung.

9 Entsorgung

9.1 Hinweise zur Entsorgung

Alle Komponenten des Produkts sind gemäß den jeweiligen landesspezifisch geltenden Umweltschutzbestimmungen zu entsorgen.

9.2 Hinweise zum Wiedereinsatz

⚠ VORSICHT

Gebrauchte Sitzpolster

Funktionale bzw. hygienische Risiken durch Wiedereinsatz

► Tauschen Sie die Sitzpolster bei einem Wiedereinsatz aus.

Das Produkt ist zum Wiedereinsatz geeignet.

Produkte im Wiedereinsatz unterliegen – ähnlich wie gebrauchte Maschinen oder Fahrzeuge – einer besonderen Belastung. Die Merkmale und Leistungen dürfen sich nicht derart ändern, dass die Sicherheit der Anwender und Dritter während der Gebrauchsdauer gefährdet wird.

Für den Wiedereinsatz das betreffende Produkt gründlich reinigen und desinfizieren. Das Produkt auf Zustand, Verschleiß und Beschädigungen überprüfen. Verschlissene und beschädigte Teile sowie für den Anwender unpassende oder ungeeignete Komponenten austauschen. Beim Wechsel des Anwenders alle Einstellungen prüfen und bei Bedarf anpassen.

Detailinformationen zum Austausch der Teile sowie Angaben zu benötigten Werkzeugen enthält die Serviceanleitung.

10 Rechtliche Hinweise

Alle rechtlichen Bedingungen unterliegen dem jeweiligen Landesrecht des Verwenderlandes und können dementsprechend variieren.

10.1 Haftung

Der Hersteller haftet, wenn das Produkt gemäß den Beschreibungen und Anweisungen in diesem Dokument verwendet wird. Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieses Dokuments, insbesondere durch unsachgemäße Verwendung oder unerlaubte Veränderung des Produkts verursacht werden, haftet der Hersteller nicht.

10.2 Garantie

Nähere Informationen zu den Garantiebedingungen erteilt der Service des Herstellers.

10.3 Lebensdauer

Erwartete Lebensdauer: **5 Jahre**

Die erwartete Lebensdauer wurde bei der Auslegung, der Herstellung und den Vorgaben zur bestimmungsgemäßen Verwendung des Produkts zu Grunde gelegt. Diese beinhalten auch Vorgaben zur Instandhaltung, zur Sicherung der Wirksamkeit und zur Sicherheit des Produkts.

11 Technische Daten

INFORMATION

► Viele technische Daten sind nachfolgend in mm angegeben. Beachten Sie, dass – sofern nicht anders angegeben – die Einstellungen am Produkt nicht im mm-Bereich, sondern nur in Schritten von ca. **0,5 cm** oder **1 cm** vorgenommen werden.

► Beachten Sie, dass bei Einstellarbeiten die erreichten Werte von den nachfolgend aufgeführten Werten abweichen können. Die Abweichung kann **±10 mm und ±2°** betragen.

Allgemeine Angaben

	Ventus
Max. Zuladung [kg] (entspricht Anwendergewicht + Gepäck)	125
Masse min. (mit/ohne Antriebsrädern) [kg]	9,1/6,3
Masse min./max. [kg][1)] (bei Sitzbreite 440 mm; 4“-Vollgummilenkrädern, 24“ Hohlkammerfelge)	9,7/12,5
Transportmasse [kg][1)]; (bei Sitzbreite: 440 mm; 4“-Vollgummilenkrädern)	Rahmen: 7,5 – 8,8 Antriebsrad 24": 3,7
Sitzbreite [mm][2)]	280 – 500
Sitztiefe [mm][2)]	300 – 500

	Ventus
Max. Gesamthöhe [mm] (bei Sitzhöhe hinten: 500 mm; Rückenhöhe 500 mm; Schiebegriff)	1050
Min. Reifendruck [bar][3]	7
Lenkbereich ca. [mm][4] (bei Sitzbreite 440 mm; Sitztiefe 500 mm)	1150 (ohne Radstandsverlängerung) 1250 (mit Radstandsverlängerung)
Max. zulässige Neigung [°][5] Max. zulässige Neigung [%][5]	10 17

[1] Die Gewichtsangaben variieren gemäß Options- und Variantenauswahl.

[2] In Übereinstimmung mit ISO 7176-7.

[3] Abweichend je nach Bereifung; siehe Aufdruck auf der Raddecke.

[4] Drehbereich/Wendebereich in Übereinstimmung mit ISO 7176-5, 8.11/8.12.

[5] Beim Befahren von Neigungen größer 10° ist ein Kippschutz erforderlich.

Weitere Angaben

Ventus	Minimal	Maximal
Masse des schwersten Teiles [kg]	---	8,8
Gesamtlänge mit Beinstützen [mm][1]	755	970
Gesamtbreite [mm][2]	450	850
Sitzhöhendifferenz vorn/hinten [mm]	0	90
Effektive Sitztiefe [mm]	300	500
Effektive Sitzbreite [mm]	280	500
Vordere Sitzhöhe [mm]	420	540
Hintere Sitzhöhe [mm]	330	530
Winkel der Rückenlehne [°]	65	105
Höhe der Rückenlehne [mm]	225	500
Abstand Beinstütze zu Sitz [mm]	200	500
Abstand Armlehne zu Sitz [mm]	215	310
Positionierung der Armlehne [mm]	240	270
Winkel Beinstütze zu Sitzfläche [°][3]	0	30
Greifringdurchmesser [mm]	470	560
Minimaler Wendekreisradius [mm][4]	440	---
Horizontale Achslage [mm][5]	62	142
Antriebsräder ["]	22; 24; 25	
Lenkräder ["]	4; 5; 5,5; 6	
Zulässige Bereifungsart	Luft oder Vollgummi (PU) / 1"	

[1] Mit Radstandsverlängerung: Hintere Achsposition +80 mm.

[2] Angaben bei Greifringanbau eng und 0° Radsturz der Antriebsräder.

[3] Angabe für winkelverstellbare Beinstütze.

[4] In Übereinstimmung mit ISO 7176-7.

[5] Gemessen in Bezug zur Mitte des Rückens.

Gesamtlänge [mm]

Sitztiefe	Unterschenkellänge min./max.	22"-Antriebsrad		24"-Antriebsrad		25"-Antriebsrad	
		Vordere Achsposition	Hintere Achsposition	Vordere Achsposition	Hintere Achsposition	Vordere Achsposition	Hintere Achsposition
300	200	590	670	615	695	625	705
	500	665	745	690	770	700	780

Sitztiefe	Unterschenkellänge min./max.	22"-Antriebsrad		24"-Antriebsrad		25"-Antriebsrad	
320	200	610	690	635	715	645	725
	500	685	765	710	790	720	800
340	200	630	710	655	735	665	745
	500	705	785	730	810	740	820
360	200	650	730	675	755	685	765
	500	725	805	750	830	760	840
380	200	670	750	695	775	705	785
	500	745	825	770	850	780	860
400	200	690	770	715	795	725	805
	500	765	845	790	870	800	880
420	200	710	790	735	815	745	825
	500	785	865	810	890	820	900
440	200	730	810	755	835	765	845
	500	805	885	830	910	840	920
460	200	750	830	775	855	785	865
	500	825	905	850	930	860	940
480	200	770	850	795	875	805	885
	500	845	925	870	950	880	960
500	200	790	870	815	895	825	905
	500	865	945	890	970	900	980

Mit Radstandsverlängerung: Hintere Achsposition +80 mm.

Gesamtbreite bei Antriebsrad mit Hohlkammerfelge [mm]

Sitzbreite	Gesamtbreite
280	450
300	470
320	490
340	510
360	530
380	550
400	570
420	590
440	610
460	630
480	650
500	670

Angaben bei Greifreifenanbau eng und 0° Radsturz der Antriebsräder (Anbau weit: +20 mm).

Erhöhung der Gesamtbreite durch den Radsturz der Antriebsräder [mm]

Radsturz	22"-Antriebsrad	24"-Antriebsrad	25"-Antriebsrad
3°	< 60	60	> 60
6°	< 120	120	> 120
9°	< 180	180	> 180

Unterschenkellänge [mm]

Kurze Unterschenkellänge	200 – 390
Unterschenkellänge	390 – 500

Maß von Oberkante Sitzbespannung bis Oberkante Fußplatte (Unterschenkellänge abzüglich Höhe des verwendeten Sitzkissens).

Vordere Sitzhöhe[1)] [mm]

Lenkradgröße	Lenkradgabel Standard (siehe Abb. 67)			Mögliche Positionen		
	extra kurz	kurz	lang	extra kurz	kurz	lang
4"	420 – 430	440 – 480	490 – 510	1/2	1/2/3	1/2/3
5"	---	450 – 490	490 – 530	---	1/2/3/4	1/2/3/4
5,5"	---	470 – 490	500 – 530	---	1/2/3	1/2/3/4
6"	---	470 – 490	500 – 530	---	1/2/3	1/2/3/4

Lenkradgröße	Lenkradgabel Design (siehe Abb. 68)			Mögliche Positionen		
	extra kurz	kurz	lang	extra kurz	kurz	lang
4"	430	460 – 490	500 – 530	1	1/2/3	1/2
5"	---	460 – 500	500 – 530	---	1/2/3/4	1/2/3/4
5,5"	---	480 – 510	510 – 540	---	1/2/3	1/2/3/4
6"	---	500 – 510	510 – 540	---	1/2	1/2/3/4

Lenkradgröße	Lenkradgabel Froglegs (siehe Abb. 69)		Mögliche Positionen	
	kurz	lang	kurz	lang
4"	480 – 500	500 – 520	1/2/3	1/2/3
5"	500 – 510	520 – 530	1/2	1/2

Angaben ohne Sitzkissen bei 0° Sitzneigung. Die angegebenen Werte sind theoretisch ermittelte Werte (max. Abweichung: 10 mm).

[1)] Die vordere Sitzhöhe ist abhängig von der gewählten Radgröße, Lenkradgabel und Montageposition.

Hintere Sitzhöhe [mm]

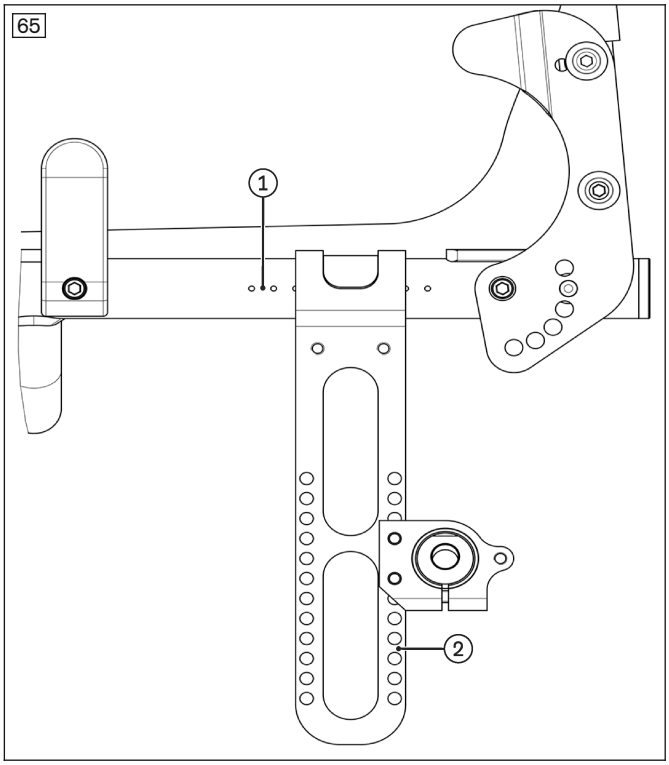
Antriebsradgröße	Achse mit Sturz	Schieber		
		kurz	mittel	lang
22"	0°/3°	350 – 400	350 – 440	400 – 490
	6°	340 – 390	340 – 430	390 – 480
	9°	330 – 380	330 – 420	380 – 470
24"	0°/3°	380 – 420	380 – 470	430 – 520
	6°	370 – 420	370 – 460	420 – 510
	9°	360 – 410	360 – 450	410 – 500
25"	0°/3°	390 – 430	390 – 480	440 – 530
	6°	380 – 430	380 – 470	430 – 520
	9°	370 – 420	370 – 460	420 – 510

Hintere Sitzhöhe mit Radstandsverlängerung [mm]

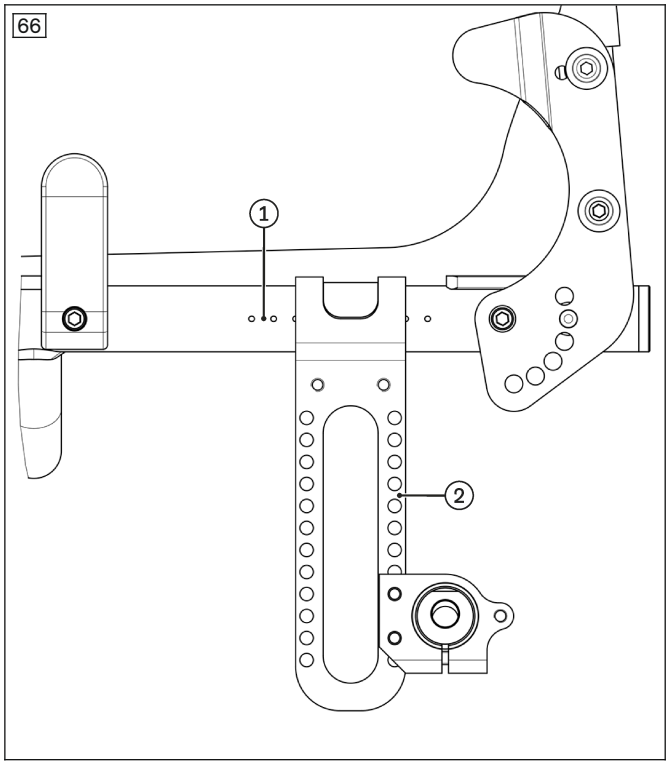
Antriebsradgröße	Achse mit Sturz	Schieber		
		kurz	mittel	lang
22"	0°/3°	380 – 400	380 – 440	440 – 490
	6°	370 – 390	370 – 430	430 – 480
	9°	---	---	---
24"	0°/3°	410 – 420	410 – 460	470 – 520
	6°	400 – 420	400 – 460	460 – 510
	9°	---	---	---
25"	0°/3°	420 – 430	420 – 470	480 – 530
	6°	410 – 430	410 – 470	470 – 520
	9°	---	---	---

Angaben ohne Sitzkissen bei 0° Sitzneigung. Die angegebenen Werte sind theoretisch ermittelte Werte (max. Abweichung: 10 mm).

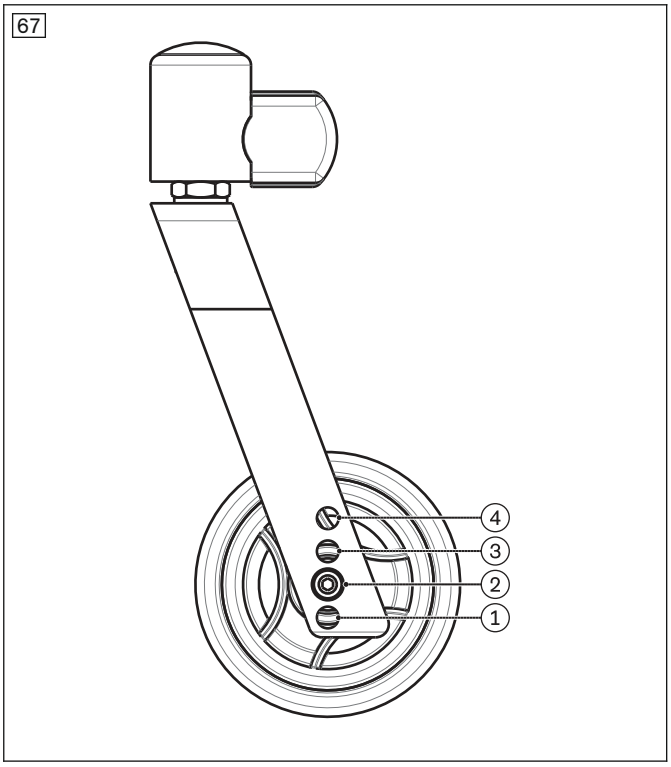
65



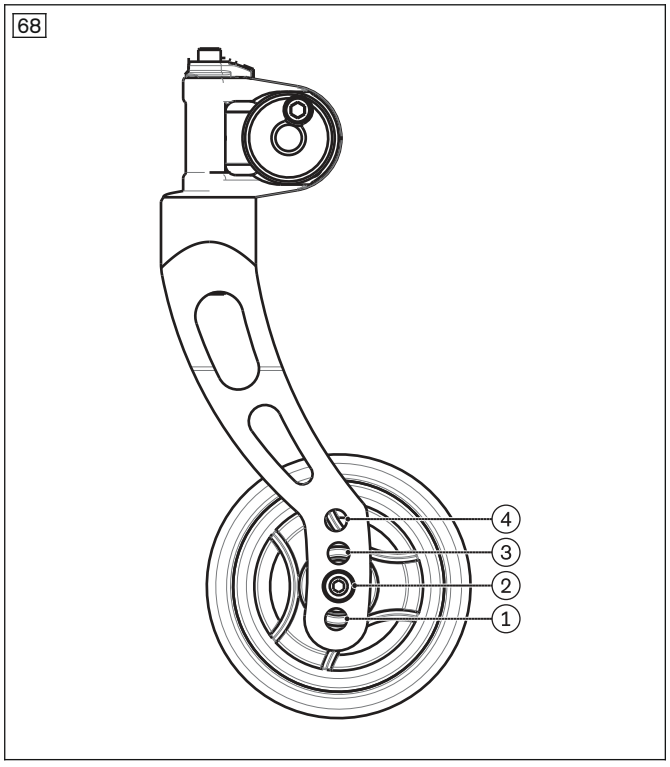
66



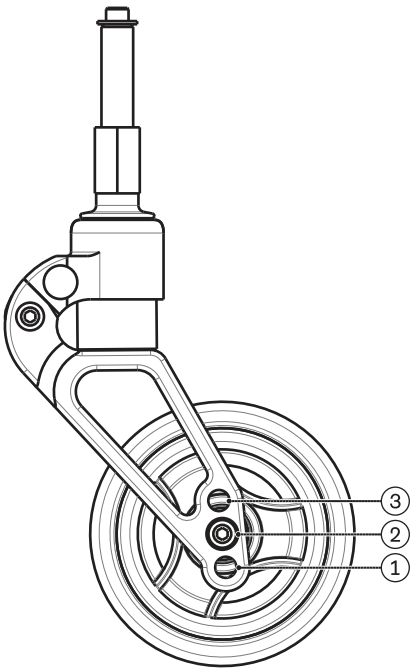
67



68



69



Umgebungsbedingungen

Temperaturen und Luftfeuchtigkeit	
Gebrauchstemperatur [°C (°F)]	-10 bis +40 (14 bis 104)
Transport- und Lagertemperatur [°C (°F)]	-10 bis +40 (14 bis 104)
Luftfeuchtigkeit [%]	45 bis 85; nicht kondensierend

12 Anhänge

12.1 Benötigte Werkzeuge

Für Einstell- und Wartungsarbeiten werden folgende Werkzeuge benötigt:

- Innensechskantschlüssel der Größen 3, 4, 5
- Ring- und Maulschlüssel der Größen 10, 13, 19, 24, 27
- Steckschlüssel der Größen 10, 13 und 19
- Kreuzschlitzschraubendreher (Größe: 2)
- Schlitzschraubendreher
- Drehmomentschlüssel (Messbereiche 5 – 50 Nm)
- Messmittel: Gliedermaßstab, Wasserwaage, Anschlagwinkel
- Flüssige Gewindesicherung “mittelfest” und “fest”

12.2 Anzugsmomente der Schraubverbindungen

Soweit nicht anders angegeben werden Schraubverbindungen mit folgenden Anzugsmomenten festgezogen:

- Gewindedurchmesser M4: 3 Nm
- Gewindedurchmesser M5: 5 Nm
- Gewindedurchmesser M6: 10 Nm
- Gewindedurchmesser M8: 25 Nm





Ihr Fachhändler | Your specialist dealer

Otto Bock Mobility Solutions GmbH
Lindenstraße 13 · 07426 Königsee/Germany
www.ottobock.com

© Ottobock · 647G827=de_INT-15-2411